

BUNDES SICHERHEITS- WACHE

UI - INFORMATION



Ausgabe 3/98

Ph.b. DVR 0586510
Verlagspostamt 1090
Zulassungsnr. 342857W/94U

Offizielle Informationsbroschüre
des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache

Superangebot für kostenbewußte BVA-Versicherte

Im Privatspital für nur öS 650,— pro Monat

Das kostengünstige Modell der V.I.P.-Vorsorge bietet auch jenen Patienten, die keine private Krankenzusatzversicherung haben, die Annehmlichkeiten eines Privatspitals - und das für **öS 650,— im Monat**. Mit diesem Mitgliedschaftsbeitrag sichern Sie sich bei Bedarf nicht nur ein Bett ohne Wartezeiten in einem der beiden bestausgestatteten **Evangelischen Krankenanstalten**, sondern haben auch keine Mehrkosten mehr zu erwarten.

Vorteile für den BVA-Versicherten

Für Bundesbeamte bietet die Mitgliedschaft beim Verein „Freunde des Evangelischen Krankenhauses“ jedoch noch einen weiteren sensationellen Vorteil: Sie nehmen den Facharzt Ihres Vertrauens für Ihre Behandlung/Operation mit ins Spital. Wenn dieser Wahlarzt zugleich auch BVA-Vertragsarzt ist, kann er sein Honorar gleich direkt mit Ihrer Pflichtversicherung abrechnen. Das bedeutet, daß Sie nicht nur die Annehmlichkeiten eines Privatspitals genießen können, sondern auch Ihren Wunscharzt mitnehmen können - und das ohne zusätzliche Kosten!

Mitglied kann jeder werden

Für die Mitgliedschaft gibt es dabei keine Differenzierung nach Alter, Geschlecht, Konfessionszugehörigkeit, keinen vorherigen Gesundheitstest, keinen Risikogruppenausschluß, keine Wartezeit bis zur erstmaligen Inanspruchnahme der Leistungen.

Was wird geboten?

- Das Recht auf ein Spitalsbett ohne Wartezeit in einem der beiden Evangelischen Krankenanstalten im Falle eines notwendigen stationären Spitalsaufenthaltes
- Unterbringung in komfortablen Zimmern mit eingebauter „Naßgruppe“ (Dusche/WC), kombiniert mit den Annehmlichkeiten eines guten Hotels - ohne Mehrkosten
- Das Recht seinen Wunsch- bzw. Wahlarzt mitzubringen. (Auf Wunsch ist Ihnen die V.I.P.-Vorsorge auch dabei behilflich)
- Betreuung im Spital durch das qualifizierte, engagierte Ärzte- und Schwesternteam des Evangelischen Krankenhauses - ohne Mehrkosten.

Sinnvoll auch für Zusatzversicherte mit Selbstbehalt

Wenn Sie schon eine Zusatzversicherung haben, die an einen Selbstbehalt gekoppelt ist, so gibt es für nur **öS 500,— im Jahr** interessante Möglichkeiten, über die Sie die Geschäftsführerin des Vereines „Freunde des Evangelischen Krankenhauses“ gerne berät.



Informations-Gutschein

(Ausfüllen und einsenden an den Verein „Freunde des Evangelischen Krankenhauses“
1180 Wien, Hans-Sachs-Gasse 10-12) oder per Fax: 40 422-510 DW

☐ Schicken Sie mir bitte unverbindlich genauere Unterlagen über die kostengünstige „VIP-Vorsorge“ fürs Privatspital

☐ Ich möchte unverbindlich zu einem Informationsgespräch eingeladen werden.

Vor- und Zuname:

Adresse:

**Ich fahre Mountain-
bike, Motorrad,
Snowboard, Ski und
Kanu.**

**Und das am liebsten
gleichzeitig.**

Überlegen Sie einmal, wieviel Frei-
raum Sie Ihrer Freizeit geben. Und
dann geben Sie ihr mehr. Denn sie
ist es wert. Der L200 von Mitsubishi
gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre
Freizeit ständig mit sich zu führen.
Und das noch dazu äußerst bequem.
Ins Büro, ins Gelände, auf lange
Geschäftsreisen genauso wie auf
kurze Spritztouren. Geben Sie sich
nicht mit Amateuren ab, wenn Sie
einen Profi haben können. Der L200
steht auch im Beruf seinen Mann.
Do it for business. Or do it for fun.
But do it!

2,5 l TD
Intercooler/100 PS,
in den Ausstattungs-
varianten GL und GLS,
zuschaltbarer Allrad-
antrieb mit 100%iger
Differentialsperre,
ab öS 319.900,-
inkl. Ust.,
Vorsteuer-
abzugsfähig!
Chrombügel gegen
Aufpreis.

Werden Sie Mitglied
im Pajero Privilege Club
Tel.: 01/767 0 450.



There is no driving like Mitsubishi.



Ist es nicht Zeit für einen neuen Abschnitt in Ihrem Leben?

Denner, Melicek & Bergmann

Gratis trainieren im Fitneß-Center.

Wechseln Sie jetzt zum Club-Suxess-Konto der CA, mit über 1000 Rabattvorteilen für Reise, Freizeit, Sicherheit und Finanzen. Die Umstellung auf Ihr neues Konto ist kein Problem: wir nehmen Ihnen alle Formalitäten ab. Alles über die vielen Vorteile des Club Suxess erfahren Sie in Ihrer nächsten CA. CA, die Bank zum Erfolg.



CREDITANSTALT

CLUB SU^xESS. Das Konto, das mehr bringt, als es kostet.



IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Unterstützungsinstitut
der Bundessicherheitswache bei der
Bundespolizeidirektion Wien
1090 Wien, Müllnergasse 23

Anzeigen und Redaktion:

Unterstützungsinstitut
der Bundessicherheitswache
1090 Wien, Müllnergasse 23
Tel. 01/313 46 Dw. 30188
Fax 01/313 46 301 90

Chefredakteur

Mag. E. BRAMBÖCK

Urheberrecht:

Alle in dieser Broschüre erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die namentlich bezeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich Kürzungen von eingesandten Artikeln vor.

Herstellung:

Druckerei BERGER
3580 Horn, Wiener Straße 79

Grundlegende Richtung:
Information für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes über polizei-relevante Themen.
Ein Exemplar dieser Informations-broschüre wird jedem aktiven und bereits im Ruhestand befindlichen Sicherheitswachebeamten, sowie den Witwenfondsteilnehmerinnen und allen UI-Mitgliedern aus den Bereichen Verwaltung und Kriminaldienst kostenlos zugesandt.

Auflage: 12.000

INHALT

Vorwort des Vorstandes Oberst Friedrich BITTNER	5
Gästefreundliche Exekutive	7
Pressekonferenz zum Thema Schubhaftbetreuung	8
Verleihung des vom Offiziersclub gestifteten Ehrenpreises für Zivilcourage	13
Österreichische Meisterschaften - Indoor Rowing	17
Gratulationen	20
Telefonverzeichnis des UI	20
Kameradschaftstreffen / Pensionistentreffen	22
Dekretverleihung an die Rhetorik-Trainer	27
Porträt: RevInsp Andreas SCHREINER	29
Bilder einer Ausstellung - "Atelier 68"	30
"GUNKL" in der Marokko	33
Bürgermeister Dr. M. HÄUPL wurde IPA - Ehrenmitglied	35
Die Hotel-Pension des Unterstützungsinstitutes "KLAUSENHOF"	36
Die Hotel-Pension des Unterstützungsinstitutes "TIROLERHOF"	39
Ich lebe - dank Deiner Blutspende	41
Nachruf	42
Wir betrauern	47

**Der Reinerlös dieser Broschüre fließt zur
Gänze wohltätigen Zwecken zu**

Private Pensionsvorsorge
Interunfall Lebensversicherung

 INTERUNFALL



Vom richtigen
Zeitpunkt,
an die Pension
zu denken.

Like a smile in the SKY.



Visit our most friendly website: <http://www.aua.com>

AUSTRIAN AIRLINES 

THE MOST FRIENDLY AIRLINE.

Ein Geheimtip ist das **Bistro Pulcinella**

1220 Wien, Hermann Gebauer Strasse 16
Tel. und FAX 284 29 30.



Das gemütliche Lokal ist Mo. bis Fr. von 7.30 bis 20 Uhr geöffnet und bietet täglich zwei günstige Mittagsmenüs, a la carte Speisen, warme Küche bis 17 Uhr an.

Der schöne Garten bietet 60 Plätze, im Sommer gibt es hier stimmungsvolle Grillfeste.

Um Vorbestellung wird gebeten. Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

Firmenfeiern bis 40 Personen.



Vorwort

des Vorstandes

des Unterstützungsinstitutes

der Bundessicherheitswache

Oberst Friedrich BITTNER

Sehr geehrte Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser !

Diese Ausgabe unserer UI-Information bietet mir wieder einmal die Möglichkeit Ihnen, sehr geschätzte Leserinnen und Leser, einen schönen und erholsamen Sommer und natürlich einen sehr schönen Urlaub zu wünschen!

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf die Möglichkeiten der Erholung und Entspannung in unserem „Polizeistrandbad“ an der Alten Donau in Kaisermühlen hinweisen. Leider war es nicht möglich sogleich mit dem Aufsperrern des Bades am 8. Mai 1998 auch einen Pächter für unsere Kantine im Polizeistrandbad zu finden. Der ehemalige Pächter hat aus gesundheitlichen Gründen den Pachtvertrag gekündigt. Es konnte daher

erst ab dem 15. Mai mit der neuen Pächterin ein Pachtvertrag abgeschlossen werden. Die neue Pächterin der Kantine, Frau Olga ZARKA, war bereits bisher im Gastgewerbe tätig und wir alle hoffen, daß sie den Wünschen unserer Badegäste gerecht wird. Wir wünschen Ihr für den neuen Beginn und die heurige Saison jedenfalls viel Erfolg. Vielen Dank auch an jene Mitglieder und Kollegen, die mir bei der Suche nach einem neuen Pächter für die Kantine behilflich waren. Um das Angebot für die Freizeitgestaltung zu erweitern, hat sich das Geschäftskomitee des UI entschlossen für das Strandbad vorerst 6 Fahrräder anzukaufen, um unseren Gästen auch die Möglichkeit zu geben, mit einem Fahrrad das naheliegende Erholungsgebiet Donauinsel zu befahren. Sie können die Fahrräder beim Badewart ausborgen. Auf die Nutzungsmöglichkeit der Minigolfanlage, des Tischtennis- und der Federballanlage, des Fußballtisches sowie der Tret- und Ruderboote möchte ich nochmals hinweisen

In unserem „Tirolerhof“ in Bad Kleinkirchheim/ Kärnten beginnt die Sommersaison am 6. Juni 1998. Derzeit haben wir noch genügend freie Zimmer. Die schöne Pension befindet sich in einer traumhaften Gegend. Rechtzeitig vor



Saisonbeginn wurden die Arbeiten für den Austausch der Fenster und Türen im Hotel Tirolerhof abgeschlossen.

In unserem „Klausenhof“ in Bad Gleichenberg ist bereits Saisonbetrieb. Auch in diesem Haus stehen Ihnen und Ihren Freunden noch schöne Zimmer für die Sommersaison zur Verfügung. Ich darf darauf hinweisen, daß alle Zimmer mit Dusche, WC, Telefon und Fernsehanschluß ausgestattet sind und das Schwimmbad (mit Liegewiese) mit einer Solaranlage vorgewärmt ist. Für die Badeliegen, Liegestühle sowie die Fahrräder wurde ein kleiner Schuppen errichtet.

Es freut mich auch Ihnen berichten zu können, daß die Planungsarbeiten für den Bau eines neuen Wohnhauses in

Wien 15., Winckelmannstraße 20 soweit fortgeschritten sind, daß noch im Jahre 1998 im dem Bau dieses Wohnhauses begonnen werden kann. Somit können wir unseren Statuten gerecht werden, die den Bau von billigen, gesunden Wohnungen für aktive Mitglieder des Institutes vorsehen.

Sehr geehrte Mitglieder ! Nützen Sie die günstigen Möglichkeiten für Freizeit, Erholung und Entspannung, die Ihnen das Institut zu bieten hat. Besuchen Sie das Polizeistrandbad und buchen Sie einen Urlaub für Ihre Familie und Ihre Freunde in einem unserer Hotels ! Sie helfen uns damit ganz wesentlich. Und noch eines, wenn Sie zufrieden waren, so empfehlen Sie unsere Einrichtungen bitte weiter !

Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer und Urlaub verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Friedrich BITTNER, Oberst



Eine gesunde Zukunft ist für uns das Wichtigste.

Kwizda entwickelt umweltgerechte Pflanzenschutzmittel für den integrierten Pflanzenbau.

Wir fördern den integrierten Pflanzenbau ... Mehr denn je stehen Österreichs Landwirte heute vor der Aufgabe, die Forderung der Ökologie mit den Bedingungen der Ökonomie in Einklang zu bringen. Denn nur wenn beide berücksichtigt werden, kann man wettbewerbsfähige gesunde Ernteprodukte erzeugen.

Unsere Landwirte sind bereits dazu übergegangen, dieses Grundprinzip moderner Agrarproduktion in ihrer täglichen Arbeit zu verwirklichen. Dies gelingt durch *integrierten Pflanzenbau*. Der integrierte Pflanzenbau ist heute eine anerkannte Agrarmethode, weil sie die landwirtschaftstechnischen Maßnahmen so ausrichtet, daß sie sich störungsfrei und harmonisch in das empfindliche Ökosystem unserer heimischen Landwirtschaft integrieren können.

... und entwickeln umweltgerechte Präparate dafür. Wir von **Kwizda Agro** haben uns dafür entschieden, unseren Partnern Pflanzenschutzpräparate zu bieten, die den hohen Anforderungen des integrierten Pflanzenbaus entsprechen. In unseren interdisziplinären wissenschaftlichen Teams entwickeln und testen Biologen, Agraringenieure und -techniker in Zusammenarbeit mit der forschungstreibenden Industrie in Europa, den USA und Japan umweltschonende und wirtschaftliche Pflanzenschutzpräparate - und sorgen so dafür, daß jedes einzelne unserer Mittel jederzeit auf dem neuesten Stand der Agrarforschung ist.

Gesunde Nahrungsmittel für eine gesunde Zukunft. Wo immer sich also Landwirte zum integrierten Pflanzenbau entschließen, finden sie in uns den richtigen Partner. Unsere landwirtschaftlichen Berater helfen bei der Entwicklung und Ausführung individueller Pflanzenschutzmaßnahmen, damit unsere Landwirte ihre Ernten umweltgerecht schützen und erfolgreich anbieten können.

Kwizda

Agro



Bei meinem
Konto schau' ich
durch die Finger.

Beim P.S.K.Konto gibt's
vieles auf die Hand -
gratis!

- Das P.S.K.Konto bietet Bundesbediensteten ein besonders attraktives Kontopakete. Für nur **öS 8,-** pro Monat erhalten Sie:
- **Gratis** P.S.K.Mastercard.
 - **Gratis** P.S.K.Telefon-Banking mit Handy-Banking.
 - **Gratis** P.S.K.Telebanking Standard.
 - **Gratis** Zusendung der Kontoauszüge, Einrichtung von Dauer- und Einziehungsaufträgen und gelbe Kuverts.
 - Inkl. 10 Freiposten pro Monat.

Nähere Informationen bei Ihrem Personalvertreter oder über die

P.S.K.Betriebsservice-Hotline
(01) 51400-3516

Einfach. Clever.

P.S.K.

„Gästefreundliche Exekutive“

Ehrung am 18.03.1998

Am 18.03.1998, um 10.00 Uhr, fand in Wien 2., Obere Augartenstraße 40 im Festsaal des Wiener Tourismusverbandes die Ehrung von 10 (w)SWB im Rahmen der „Gästefreundlichen Exekutive“ statt.



Die Ehrung der vom Wiener Tourismusverband ausgewählten (w)SWB Insp Anton POLLABAUER, Insp Christof CSENGEL, Insp Yvonne TRUPPE, Insp Peter SCHLEIFER, Insp Walter ZAMPA, Insp Johann RUTTER, Insp Gerald MÜLLER (alle SW-Abt. Meidling) und GrInsp in Ruhe Franz PLATZER (IPA) wurde von der Präsidentin des Wiener Tourismusverbandes, Frau Mag. Brigitte EDERER, vorgenommen. Für die Ehrung wären weiters RevInsp Hans-Peter WEIXLER und RevInsp Martin VOLZ (beide SW-Abt. Meidling) vorgesehen gewesen, welche aber urlaubsbedingt nicht teilnehmen konnten.

Die ehrungswürdigen Taten der Kollegen reichten von der Zusammenführung von Reisegruppen, rechtzeitiger Verschaffung von verlorengegangenen Dokumenten bis zur Betreuung von über 9000 Kollegen im Rahmen der IPA durch den bereits in Pension befindlichen Kollegen PLATZER.

An der Ehrung nahmen weiters der Herr Tourismusdirektor, Mag. Karl SEITLINGER, der Herr Generalinspektor, General Johann SCHERERBAUER, der Abteilungskommandant der SW-Abt. Meidling, Oberst Rudolf SCHREINER und der Adjutant, Hptm Erwin HUBER, teil.

Das Medieninteresse war enorm. Täglich alles, Kronen Zeitung, Die Presse, Der Standard, Tourist Austria, Diplomati-3/98

sche Pressedienst, Zeitschrift „Traveller“, ORF/Radio Wien und APA waren anwesend.

Die Geehrten erhielten für ihr vorbildliches Verhalten im Rahmen ihrer exekutiven Tätigkeit jeweils ein Dankschreiben und einen Gutschein im Wert von öS 500,- für das Restaurant „PRILISAUER“ in Wien 14., Linzer Straße 423 etabliert. Besondere Dankesworte wurden für den pensionierten Kollegen GrInsp Franz PLATZER gefunden, da dieser die Betreuung von Kollegen aus dem In- und Ausland ausschließlich in seiner Freizeit durchführte.

Da nicht alle vorgeschlagenen KollegInnen - insgesamt 32 - zur Ehrung eingeladen werden konnten, wurden die Dankschreiben und Gutscheine für diese BeamtInnen an die SW-Abt. Leopoldstadt/Donaudienst, Landstraße, Josefstadt, Alsergrund, Meidling und Hietzing zur Aushändigung durch das Abteilungskommando verschickt.

Die Veranstaltung wurde von der VIENNA POLCE BRASS unter der Leitung von RevInsp Herbert KLINGER musikalisch untermalt.

Die gesamte Veranstaltung wurde von allen Beteiligten und Anwesenden als überaus gelungen bezeichnet und im Rahmen der Aktion „Gästefreundliche Exekutive“ wird auch nächstes Jahr wieder eine Ehrung stattfinden.

PRESSEKONFERENZ zum Thema "SCHUBHAFTBETREUUNG"

Am 24. 3. 1998 fand in den Präsentationsräumlichkeiten der Bundespolizeidirektion Wien eine Pressekonferenz zum Thema SCHUBHAFTBETREUUNG im Polizeigefangenenhaus Wien statt. Für die Presse standen als Gesprächspartner Herr Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL, Herr Major Josef ZINSBERGER (Polizeigefangenenhaus), Herr Heinz STIEB (Volkshilfe) und Herr Dr. Günter FLEISCHMANN (Caritas) zur Verfügung.



DAS POLIZEIGEFANGENENHAUS:

Das Polizeigefangenenhaus Wien (PGH) ist eine direkt dem Leiter der Präsidialabteilung der Bundespolizeidirektion Wien unterstehende Organisationseinheit. Es dient der Anhaltung von Verwaltungshäftlingen (primär Schubhäftlinge, aber auch Personen, welche eine Ersatzfreiheitsstrafe nach dem Verwaltungsstrafgesetz verbüßen) bzw. der vorübergehenden Verwahrung von im Dienste der Strafjustiz festgenommenen Personen.

2 Standorte in Wien

Das Polizeigefangenenhaus Wien (PGH) ist auf zwei Standorte untergebracht: in Wien 9., Roßauer Lände 9 und dem PHG-Ost in Wien 8., Hernalser Gürtel 8-12. Das PGH in der Roßauer Lände - welches im Volksmund auch "Liesl" genannt wird - wurde bereits im Jahre 1904 seiner Bestimmung übergeben. Das PGH-Ost ist seit 1990 im Gebäude des ehemaligen Landesgerichtes II untergebracht; es dient ausschließlich der Anhaltung männlicher Schubhäftlinge, wenn eine längere Dauer der Schubhaft absehbar ist. Für die Anhaltung im PGH ist grundsätzlich die Polizeigefangenenhausordnung anzuwenden. Diese stellt eine Verordnung des

Bundesministeriums für Inneres dar und regelt die wesentlichen Rechte und Pflichten der Arrestanten.

Im Jahre 1997 waren 13.708 Personen im PGH Wien, davon waren 7.286 Schubhäftlinge (hier erfolgten Anhaltungen auch für andere Behörden, wenn diesen keine eigenen Hafträume zur Verfügung stehen), 4.029 Häftlinge im Dienste der Strafjustiz und 2.393 sonstige Verwaltungshäftlinge. Ab 1989 - im Anschluß an die Öffnung der Ostgrenzen - erfolgte ein sprunghaftes Ansteigen der Anzahl der Schubhäftlinge.

* Medizinische Versorgung

Die medizinische Betreuung erfolgt durch einen Amtsarzt rund um die Uhr; 18 Sicherheitswachebeamte, die im Sanitätsdienst ausgebildet sind, stehen dem Arzt bei Bedarf hilfsreich zur Seite. Seit der Stationierung des amtsärztlichen Bereitschaftsdienstes (ÄSKULAP) im PHG Roßauer Lände im Jahre 1995 ist nahezu ständig eine Amtsärztin im Amtsgebäude anwesend.

* Verköstigung

Eine eigene Küche versorgt die Gefangenenhäuser und auch jene Häftlinge, die sich noch auf den Bezirkspolizeikommissariaten befinden mit Nahrungsmitteln.

Insgesamt sind beiden Gebäuden des PGH 3 leitende Sicherheitswachebeamte, 27 dienstführende Sicherheitswachebeamte, 154 sonstige Sicherheitswachebeamte (davon

24 Beamtinnen) sowie 10 Vertragsbedienstete zugeteilt. Laut Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL beträgt die durchschnittliche Verweildauer eines Schubhäftlings etwa 13 Tage. "50% der Häftlinge verbleiben 1 Woche bzw. weniger als 1 Woche im PHG. Die Statistik wird verschlechtert durch die "Ausreißer", wo wir keine Heimreisezertifikate bekommen und daher gezwungen sind das gesetzliche Ausmaß der Schubhaft auszunützen".



Sanierungskonzept/bauliche Maßnahmen:

Seit dem Jahre 1993 wurden im Zuge eines Sanierungskonzeptes folgende bauliche Maßnahmen durchgeführt:

1993: die Sanierung des Hauswachzimmers sowie des Eingangs- bzw. Einfahrtsbereiches samt Überwachungseinrichtungen; Instandsetzung der Hausalarmanlage.

1994: Wesentliche Verbesserung des hygienischen Zustandes der Polizeigefangenenhausküche; Errichtung von Beamtenbädern im Erdgeschoß; Sanierung der Bereitschaftszimmer für die Bediensteten in den Stockwerken einschließlich der Duschen und Toiletten; vollständiger Umbau des Besuchsbereiches (inkl. Schaffung mehrerer Sprechmöglichkeiten, Anwaltszimmer).

1995, 1996: Errichtung von Krankenrevieren; Sanierung von 8 Zellen; Sanierung der Sanitätsstelle.

1997: Sanierung von 9 weiteren Zellen; Errichtung einer neuen Zellenrufanlage; Sanierung der Aufnahmekanzlei mit Depot; Zubau eines Sozialraumes, Umkleideraumes und Sanitätsgruppe; Schaffung von WC-Trennwände im Bereich der Gemeinschaftszellen; Sanierung der Häftlingsbäder in den einzelnen Stockwerken; Ankauf von Waschmaschinen und Wäschetrockner; Errichtung eines Fitnessraumes; Errichtung einer Bibliothek mit deutscher und fremdsprachiger Literatur; weiters wurden in beiden Gebäuden Videoüberwachungsanlagen für die Erfassung der Zellenaußenfront installiert.

1998 bis 2002: Sanierung der Gemeinschaftszellen; Erneuerung der WC-Anlagen; Installation von Warm- und Kaltwasser; Erneuerung der Fenster mit schlagfester Verglasung; Erneuerung der Zellentüren; Errichtung eines Zubaues; Einbau einer Aufzugsanlage; Umsetzung des Brandschutzkonzeptes; Generalsanierung des Amtsgebäudes 1080 Wien; Hernalser Gürtel 6-12 (PGH-Ost). Noch im heurigen Jahr wird im PGH-Roßauer Lände mit den Arbeiten zur Schaffung eines Sozialraumes (Aufenthaltsraumes) für die Bediensteten sowie der Sanierung des Aufnahmebereiches begonnen.

Die diesbezüglichen Gesamtkosten belaufen sich bislang auf ca. ÖS 44 Millionen.

Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL (rechts im Bild) und Major Josef ZINSBERGER (Gefangenenhaus) bei der

PRESSE-KONFERENZ zum Thema SCHUBHAFT- BETREUUNG:



Das Bundesministerium für Inneres hat für das Jahr 1998 mit der Caritas der Erzdiözese Wien

und der Volkshilfe Österreich einen Vertrag über die Betreuung, der in den beiden Gebäuden des Polizeigefangenenhauses Wien angehaltenen Schubhäftlingen abgeschlossen. Die Bundespolizeidirektion Wien sieht diesen Vertragsabschluß als bedeutenden Schritt zu einer abermaligen Verbesserung der Situation von Schubhäftlingen in humanitärer und sozialer Hinsicht.

Vor drei Jahren wurde intern ein Schubhäftsombutsmann eingerichtet, der die Aufgabe hat, den Kontakt zwischen dem Häftling und der verfahrensführenden Stelle zu intensivieren. Für diese vermittelnde Aufgabe stand den Beamten leider nicht genügend Zeit zur Verfügung. So wurde nach einer sinnvollen Ergänzung gesucht. Seit 1.3.1998 gibt es daher eine externe Lösung: Caritas und Volkshilfe werden beigezogen, welche die Häftlinge im Bereich Humanität und Soziales betreuen. Dadurch soll der psychische Zustand der Häftlinge verbessert werden. Es hat sich gezeigt, daß einige Häftlinge in einen psychisch schlechten Zustand geraten sind, da sie z.B. nicht wußten, wie lange ihre Schubhaft noch dauern wird. Herr Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL merkte an: "Ich betrachte die Beiziehung von Caritas und Volkshilfe nicht als Organisationen mit anwaltschaftlichen Kompetenzen ausgestattet - das obliegt einem anderen Berufszweig - für mich steht im Vordergrund die Lösung der Konflikte, die im Bereich der Schubhaft anstehen und unter Umständen die Erfahrungen, die diese beide Organisationen haben, zu nutzen."

"WIR SEHEN UNS ALS PARTNER DER VOLLZIEHENDEN BEAMTEN!" - betonte Herr Dr. Günther FLEISCHMANN (Caritas).



Herr Dr. G. FLEISCHMANN sieht den Auftrag der Schubhaftbetreuer nicht in der rechtlichen Vertretung der Schubhäftlinge, sondern im wesentlichen in der Aufklärung der Schubhäftlinge über ihre Situation und im Gespräch darüber, warum sie in Schubhaft sind und was sie dort erwarten könnten. Im wesentlichen eine prophylaktische oder kurierende Tätigkeit in psychischer Hinsicht. "Beitragen soll das auch zum Abbau von Aggressionspotential und zu einer Erleichterung der Situation der Schubhaft, sowohl für die Häftlinge als auch für die Beamten. Wir sehen uns als Partner für die vollziehenden Beamten."



"ES WAR EIN LANGER UND HARTER WEG" - So Herr Heinz STIEB bei der Pressekonferenz.



"Wir sind sehr froh, daß es gelungen ist diese neue Form der Betreuung von Schubhäftlingen mit Finanzierung des Innenministeriums aber auch mit Eigenleistung unserer beiden Organisationen ins Leben zu rufen - es war ein langer und harter Weg. Es hat immer schon in den letzten Jahren Betreuungsorganisationen gegeben, die sich um Schubhäftlinge in unterschiedlicher Form gekümmert haben. Es war auch das für beide Partner ein Lernpro-

zeß, man hat aus den Fehlern, als auch aus den Erfolgen gelernt, und eine sehr tragfähige und gute Form der Zusammenarbeit zwischen der Behörde und den Organisationen gefunden..."

SCHUBHAFT IST KEINE STRAFHAFT!

Herr Heinz STIEB (Volkshilfe) betonte weiters, daß Schubhäftlinge Personen sind, die angehalten werden um die Ausreise sicher zu stellen. Schubhaft ist keine Strafhaft!

"Wir verstehen uns als Mittler und als Mediatoren zwischen der verfahrensführenden Behörde und zwischen der Anhaltung durchführenden Behörde und den Schubhäftlingen."



Herr Mag. W. HLADIK
(Referat für Öffentlichkeitsarbeit)

Seit dem 1.3.1998 arbeiten die Caritas Wien und die Volkshilfe Österreich im Rahmen eines gemeinsamen Projektes am Aufbau eines sozialen Dienstes für Schubhäftlinge in Wien. Diese beiden Organisationen sind seit vielen Jahren im Sozialbereich tätig und sind völlig unabhängige Vereine, die in keinem Zusammenhang mit der Regierung und den österreichischen Behörden stehen. Das Team besteht aus 6 MitarbeiterInnen, die insgesamt 10 Sprachen beherrschen und alle Erfahrungen in der Betreuung von Flüchtlingen und Schubhäftlingen mitbringen. Ziele des Projektes sind vor allem die Information der Schubhäftlinge über ihre rechtliche Situation sowie die Verbesserung der Haftbedingungen im Sinne einer Verminderung der Schubhaft. Das Angebot des Schubhaft Sozialdienstes besteht u.a. aus:

- Kontaktgesprächen: diese Gespräche sollen dem Schubhäftling helfen mit dem Gefängnisalltag leichter fertig zu werden, sowie psychische Stressfaktoren zu mildern und Konflikte zu vermeiden.
- Dolmetscherdienste.
- Versorgung mit Dingen des persönlichen Bedarfs: oft fehlt es an einfachen Dingen wie Kleidung oder Möglichkeiten, sich zu beschäftigen oder zu lesen.
- Rechtliche Beratung: Die MitarbeiterInnen des Sozialdienstes informieren und beraten über die aktuelle Situation und vermitteln bei Bedarf nach Möglichkeit auch einen Rechtsbeistand.
- Nach der Entlassung bemüht sich das Team, in Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen für die Sicherung der Grundbedürfnisse wie Obdach, Nahrung und Kleidung eine Lösung zu finden.

(Der Schubhaft-Sozialdienst, ein Projekt der Caritas der Erzdiözese Wien und der Volkshilfe Österreich befindet sich in der Alserbachstr. 5/17, 1090 Wien; Tel.: +43-1/319 68 15).

Die Beratungs- und Betreuungsgespräche finden in eigens adaptierten Räumen des Polizeigefangenenhauses statt. Der Schubhäftling erhält bei seiner Aufnahme ein Meldeformular. Wünscht der Schubhäftling eine Schubbetreuung, wird das ausgefüllte Formular den Betreuern ausgehändigt. Die Betreuer nehmen mit dem Häftling den gewünschten Kontakt auf.

Auf eine positive Erfahrung bezüglich Schubhaftbetreuung durch nichtstaatliche Organisationen - wie z.B. amnesty international, Caritas, Betreuung von Seiten der Diakonie, SOS-Mitmensch) - können z.B. die Bundesländer Salzburg und Oberösterreich verweisen. Die Schubhaftsreform in Österreich, und speziell auch das neue Wiener Modell, ist Herrn Bundesminister für Inneres Mag. Karl SCHLÖGL zu verdanken, der diesen neuen Weg bei der Schubhaft erst ermöglicht hat.

24-Stunden-Frauennotruf

Tel.: 71 71 9

Seit mehr als zwei Jahren betreibt die Stadt Wien eine Krisenstelle, die rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, Frauen und Mädchen, die von psychischer, sexueller und körperlicher Gewalt betroffen sind, erste Akuthilfe und Betreuung anbietet.

Angebote des Frauennotrufes

Das Frauennotruf-Team besteht aus acht Mitarbeiterinnen mit Berufsausbildungen in den Bereichen Psychologie, Sozialarbeit, Psychotherapie, Medizin und Rechtswissenschaften. Das Team bietet neben akuter Krisenintervention und psychologischer Betreuung, Beratung in rechtlichen Fragen, Information über Verlauf von Anzeigen und Gerichtsverfahren und Vermittlung zu Fachinstitutionen im Sozial- und Gesundheitsbereich an. Die Begleitung zu Polizei und Ärzten sowie zu Gericht gehört ebenfalls zum Betreuungsangebot. Für die Polizei und andere Institutionen, die bei ihrer Arbeit mit der Thematik sexueller Mißbrauch, Mißhandlung und Gewalt konfrontiert werden, bietet der Frauennotruf Fortbildungsveranstaltungen sowie fachliche Informationen an.

Zusammenarbeit mit der Wiener Polizei

Im Bereich sexueller oder körperlicher Gewalt ist die Polizei oft die erste Institution, die mit dem geschockten Opfer Kontakt hat. Nachdem die Anzeige aufgenommen wurde, standen die Beamtin oder der Beamte gerade in den Abend- oder Nachtstunden oft vor der Situation, die betroffene Frau nur an die Frauenhäuser und an keine andere geeignete Einrichtung überweisen zu können, die das weitere Krisenmanagement sofort übernimmt. Durch den 24-Stunden-Frauennotruf wird nunmehr eine Lücke

im Versorgungsangebot geschlossen, da nun an allen Tagen im Jahr - auch an Wochenenden und Feiertagen - Soforthilfe für betroffene Frauen und Mädchen angeboten wird.

Die Zusammenarbeit mit anderen 24-Stunden-Einrichtungen wie der Polizei stellt einen wichtigen Arbeitsbereich dar. Befindet sich die betroffene Frau bereits im Wachzimmer, wird der Frauennotruf meist dann von der Polizei kontaktiert, wenn es um die Frage der Weiterbetreuung geht. Die Mitarbeiterin klärt im telefonischen Erstgespräch mit der Frau ab, welche weiteren Maßnahmen gesetzt werden. So kommt entweder die Frauennotruf-Mitarbeiterin in das Wachzimmer und betreut die Frau bis die weibliche Kriminalbeamtin eintrifft oder holt die Frau von der Polizei ab und begleitet sie zur Untersuchung ins Krankenhaus. Es ist auch möglich, daß die Frau direkt nach der Anzeige zu einem Beratungsgespräch in den Frauennotruf kommt.

Im Hinblick auf die gemeinsame Arbeit gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, vor allem bei der Einleitung von ersten Maßnahmen, sowie für die Organisation einer weiterführenden Betreuung für die Opfer steht das Frauennotruf-Team allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wiener Polizei jederzeit gerne zur Verfügung.

Für Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich an die Leiterin des Frauennotrufes,

Frau Dr. Karin Spacek, Tel.: (01) 4000-83541.

**FRAUEN
BURO**
MAJESTÄT DER STADT WIEN

**frauen not
71 71 9 ruf**

**Soforthilfe für vergewaltigte Frauen
und Mädchen**

**Tag und Nacht
an 365 Tagen im Jahr
anonym und kostenlos
von Frau zu Frau
auch für Angehörige**



Pfaffinger

Ihr Meisterbetrieb



Gebäudereinigung

1150, Goldschlagstraße 20

Tel. 789 47 86

Wissen ist Vorsprung

Bank, die; -, -en [ital.(-franz.)]
Geldinstitut

Bank Burgenland, die; -,
die gute Verbindung für uns
Burgenländer.
In allen Geldangelegenheiten
stehen Ihnen die Spezialisten
der BANK BURGENLAND
in EISENSTADT, RUST und
NEUFELD beratend zur Seite.

**BANK
BURGENLAND**



Aids Hilfe Wien
Berufsgruppenprävention
Mariahilfer Gürtel 4
1060 Wien



Wissen schützt!

Unser Service ist **Information** – wir bieten
Vorträge, Workshops, Coachings und eine
reichhaltige Broschürenauswahl. Wir informieren
Sie auch gern über unsere weiteren Angebote
(kostenloser und anonymer HIV-Test, Beratung,...)

Tel: 595 37 11 - 94

Wasch- und Putzsalon

IRIS

Edith Walter

**Siebenbrunnenplatz 6
1050 Wien Tel. 544 23 35**

Verleihung des vom Offiziersklub der Sicherheits- exekutive gestifteten Ehrenpreises für ZIVILCOURAGE an den Arzt Dr. Raimund PICHLER am 19. März 1998, im Festsaal der SW.-Abt. Meidling, anlässlich der traditionellen Meidlinger Blutspendeaktion.

Am 19. März 1998, um 11.30 Uhr, wurde dem Arzt Dr. Raimund PICHLER in Anwesenheit seiner Gattin und vielen Ehrengästen im Festsaal der Meidlinger Sicherheitswache ein Dekret, ein Klubwimpel und ein Kuvert mit S 10.000,- durch den Präsidenten des Offiziersklubs, Oberst SCHADLER, überreicht.

Der Arzt Dr. Raimund PICHLER ist ein besonders würdiger Repräsentant des „Ehrenpreises für ZIVILCOURAGE“. Dr. PICHLER wartete im Mai 1997 knapp vor Mitternacht in der U-Bahnstation Längenfeldgasse auf die U 4 in Richtung Hütteldorf und sah, wie ein alkoholisierte Mann ein junges Mädchen an-

sprach und sexuell belästigte. Etwa 50 anwesende Fahrgäste, die ebenfalls auf die U 4 warteten, wurden Zeuge dieser Belästigung, ohne aber dem Mädchen zu helfen. Als einziger der Anwesenden forderte Herr Dr. PICHLER den alkoholisierten Mann auf, das Mädchen in Ruhe zu lassen, worauf dieser auch tatsächlich von dem Mädchen abließ. Durch



das couragierte Verhalten des Arztes konnte eine schlimmere Straftat verhindert werden. Als Dr. PICHLER dann in die U 4 einstieg, stellte sich der Alkoholisierete in seine Nähe. Nach Einfahren des U-Bahnzuges in die Station Meidlinger Hauptstraße wartete der Mann auf das Öffnen der Türen und schlug dann den über-

raschten Arzt mehrmals mit den Fäusten in das Gesicht, wodurch dieser starkes Nasenbluten und durch den Anprall an eine Stange eine Rißquetschwunde am Kopf erlitt. Noch ehe sich der Arzt zur Wehr setzen konnte, war der Täter geflüchtet. Obwohl der Zugführer des U-Bahnzuges sofort die Polizei verständigte, verlief die Fahndung nach dem Täter



Die sichere Verwahrung von Faustfeuerwaffen

Gerade die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit haben wieder gezeigt, wie wichtig eine sichere Verwahrung von geladenen Waffen ist, wobei bei Bedarf trotzdem ein schneller Zugriff gewährleistet wird. Schon seit Monaten steht eine Verschärfung des Waffengesetzes zur Debatte.

Der elektronische Waffentresor „Sensor Safe 220“, entwickelt von der in Micheldorf/Mühlviertel beheimateten Firma RIKA, verkörpert die ideale Kombination von sicherer Verwahrung und raschem Zugriff. Eine clevere Lösung für ein Problem, das jeden Waffenbesitzer betrifft.

Und so funktioniert die einzigartige Idee mit Chip und Sensor:

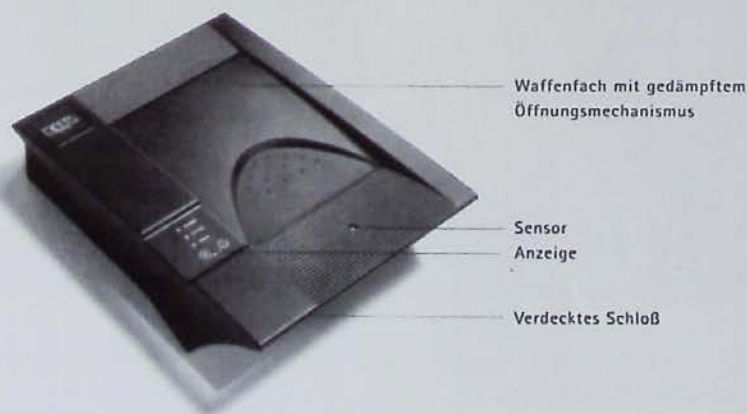
Ein Datenträger (Transponder), der in einem Ring, einem Armband, in eine Uhr oder ähnlichem eingebaut werden kann, entriegelt bei Annäherung der Hand an einen Sensor im Gehäuse, mittels eines elektronischen Codes, den Safe. Wird der Deckel kurz angetippt, öffnet sich das Fach und schiebt die geladene Waffe direkt in die Hand. Durch die intelligente Elektronik und das spezielle Stahlgehäuse wird eine doppelte Sicherheit gewährleistet. Die Waffe kann daher geladen aufbewahrt werden, weil sie vor unbefugter Benützung, etwa durch Kinder, doppelt abgesichert ist.

Der handliche „Sensor Safe 220“, mit einem Gewicht von nur 10.35 kg kann einfach und in jeder Lage montiert werden.

Information unter: Tel. 07582/686-162, Fax. 07582/686-23

Sensor Safe²²⁰

Der elektronische Waffentresor. Die ideale Kombination von sicherer Verwahrung und raschem Zugriff.



RIKA Schießsport
Müllerviertel 20
A-4563 Micheldorf
Telefon ++43 7582/686-162
Fax ++43 7582/686-160

leider ohne Erfolg. Zu dieser ehrenvollen Würdigung waren auch Bezirksvorsteher HEZUCKY, Oberst LIWA (Kmdt des Gardebataillons, der auch den Militärkdt von Wien vertrat), Dir. KALLINGER (Chef der Blutspendenzentrale des Roten Kreuzes), Stadthptmstellv. ORat Mag. MAHRLE, Klubpräsident Oberst EYBL (Chef der Schwechater Kriminalpolizei), die beiden Generalsekretäre des Offiziersklubs Brigadier SCHNABL (Generalinspektorat) und Obstlt MAHRER (Kdt von Hietzing), sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Oberst NAGL (Krb-Inspektorat), Oberst STIFTER (ehem. Präsident des Offiziersklubs), Obstlt HORVATH (Kdt von Favoriten), Major DORRER (Kdt der Josefstadt), Major ZEILER (Kdt der Wieden), Major ZUSER (Landesgendarmeriekdo NÖ), Hptm. DUDEK (Schulabteilung und Kassier des Offiziersklubs), Hptm FILIPSKY (Kdt-Stellv. der Donaustadt) und Hptm GOLLIA (Pressesprecher des Innenministeriums) gekommen. Weiters waren noch Major STACHER (Leitender Krb v. Meidling), Major LEISSER (Kdt-Stellv. von Meidling), BezInsp. GRUBER (ZA d. SW), BezInsp. TÖLLER (Vors. d. DA der SW), BezInsp. WALTSCHKE (DA der SW), Christine SCHREINER (Vors. des DA der Verw.) und BezInsp. SCHIPITS (Vors. d. DA der Krb) anwesend.

DANK AN ALLE BLUTSPENDER!

Oberst SCHREINER wies als Gastgeber bei seinen Begrüßungsworten auch darauf hin, daß es schon zur Tradition geworden ist, die „Meidlinger Blutspendeaktion“ mit würdigen Anlässen bzw. Ehrungen zu verbinden, was an diesem Tag wieder optimal gelungen ist. Auch die Blutspendeaktion, an der sich neben der Sicherheitswache und den KriminalbeamtInnen auch die Beamtinnen und Beamten der Verwaltung wieder vorbildlich beteiligten, brachte ein stolzes Ergebnis. Es war eine Freude für die ganze Meidlinger Polizei, aber auch für alle unsere Gäste, daß wieder ein so positiver Beitrag für das Leben anderer gelungen ist. Noch-

mals vielen Dank allen unseren BlutspenderInnen aber auch ChefInsp Karl BREITWIESER, RevInsp Franz EDELMAIER, wInsp Christina DERLER u. wInsp Simone WINKLER, die hervorragend für das leibliche Wohl sorgten.



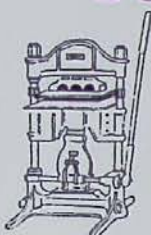
Herr Dr. Raimund PICHLER bei der Übergabe des Ehrenpreises für Zivilcourage durch Herrn Oberst SCHADLER.



Das sympathische Ehepaar PICHLER



KARL HINTERMAYER BUCHBINDEREI



- Dissertationen
- Gold + Farbprägedruck
- Monogramme
- Namensprägungen

A-1060 Wien, Hirschengasse 2
Tel. 01/597 30 68 Fax 01/597 30 68

Gasthaus **HAJDU**

H-9400 SOPRON, Wiener Landstraße (Bécsi országút)

Tel.: 00 36 / 99 / 31 79 71

**Zahnklinik mit eigenem
zahntechnischen Labor**

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8.00-18.00 Uhr

 **Große Auswahl**

 **Beste Beratung**

 **Garantierte Tiefstpreise**

 **Bester Service**

- Unterhaltungselektronik • Telekommunikation •
- Computer • Foto/Ausarbeitung •
- Haushaltstechnik •

 **köck**

Wien: 2, Taborstraße 62 • 6, Mariahilfer Straße 123 •
10, Keplerplatz 14 • 17, Ottakringer Straße 72 •
21, Brünner Straße 57 (Lutz-Zentrum) • Brunn/Gebirge:
Wiener Straße 131-133

Wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Geschäftsleiter oder Stellvertreter.

Gasthaus *"Frohes Schaffen"*

Kein Ruhetag
Küche von 11-22 Uhr
Haslinger Martina

1210 Wien, Thayagasse 5/
Ecke Frohes-Schaffen-Weg
Tel. 01/292 71 85



GASTHOF • BIERGARTEN

1120 Wien, Altmannsdorferstr. 101
Tel. 804 76 50



Friedrich

ROTHMUND
MOTORENMATERIAL/KFZ-BEDARF



WENN'S UMS AUTO GEHT, IST ROTHMUND IHR PARTNER



Von unserem Zentrallager Hagenbrunn sind die Bahn-Express-Sendungen österreichweit maximal 24 Stunden zu Ihnen unterwegs.

FÜR SIE BEMÜHEN SICH UNSERE FILIALLEITER

1030 Wien, Thomas Novosad
2201 Hagenbrunn, Helmut Klima,
6020 Innsbruck, Hildegard Auer,
7201 Neudörf, Andreas Schlögl,

Tel.: 01/717 40-1148 Fax: DW 1190
Tel.: 02246/2566-8110 Fax: DW 8190
Tel.: 0512/342581-6175 Fax: DW 6190
Tel.: 02622/77 2 49-2111 Fax: DW 2190

Text: Birgit REINDL (Leiterin der Sektion Rudern des PSV)

Fotos: Rudolf WINTER

Österreichische Meisterschaften - INDOOR ROWING

Am 08.03.1998 fanden in Korneuburg/NÖ die 8. österreichische Meisterschaften im Indoor Rowing statt. Für alle LeserInnen, die nicht wissen worum es dabei geht, sei dies kurz erklärt.

Diese Sportart wird "im Trockenen" in einer Sporthalle auf Ruderergometern ausgeübt. Das Ziel dabei ist, eine Strecke von 2000 m so schnell wie möglich zurückzulegen. Das erfordert nicht unbedingt besonders viel Technik, aber umso mehr Kraft und Ausdauer.

Die Meisterschaften werden von uns einmal im Jahr ausgetragen und zwar mit internationaler Beteiligung (wäre ja auch fad, wenn nur Österreicher am Start sind!).

In diesem Artikel möchte ich von dem Frauen-Rennen berichten, wo Karin GASSNER und ich - Birgit REINDL - (beide SW-Abt.22) an den Start gingen. Nachdem wir im Februar ein 2 wöchiges Trainingslager in Italien absolviert hatten, allerdings auf dem Wasser, erlaubte uns der Trainingsplan eine "lockere" Woche (nur 10 Trainingseinheiten statt 12...) Am Ende dieser standen die Meisterschaften im INDOOR ROWING.

Da trotz internationaler Beteiligung nur 8 Frauen gemeldet waren, ersparten wir uns eine Vorrunde und mußten erst am Nachmittag aufs Ergometer. Der österreichische Rekord lag bei 6 min 57,4 sec und natürlich war das Ziel, diesen zu schlagen.

Auf einer großen Leinwand war mittels eines Projektors während des Rennens zu verfolgen, wie wir Ruderinnen zueinander lagen. Zugegeben, daß das Ganze nicht sehr spannend ist, da sich die Ergometer nicht vom Platz bewegen und nur auf einer Leinwand... Egal, denn während des Ruderns kommt man nicht besonders zum Nachdenken, denn anstrengend ist es auf jeden Fall (wer das nicht glaubt, kann es gerne ausprobieren).

Gewonnen hat (leider - aus unserer Sicht) eine Tschechin: die Siegerin hatte die stattliche Körpergröße von 190 cm und war vermutlich etwas schwerer als ich. Ich schaffte immerhin mit 6 min 52,7 sec einen neuen österreichischen Rekord und den 2. Platz. Karin belegte den 3. Platz und weit abgeschlagen folgten die weiteren Starterinnen.

Für uns jedenfalls eine gelungene Trainingsüberprüfung und wir gehen motiviert in die Saison 1998.



Birgit REINDL auf dem Ergometer



Karin GASSNER ebenfalls auf dem Ergometer

Anmerkung der Redaktion: Es freut uns besonders, daß auch eine junge Kollegin einen interessanten Artikel für die UI-INFO verfaßt hat - DANKE! Wir wünschen den beiden Damen Birgit REINDL und Karin GASSNER weiters viel Erfolg!



 **INFORMATIONSOFFENSIVE DER BANK AUSTRIA ZUR WÄHRUNG VON MORGEN.**

Kurs auf den Euro

Die Österreicher sehen ihre Bank als wichtigen Ansprechpartner in allen Fragen des Euro. Die Bank Austria hat maßgeschneiderte Informationspakete für verschiedene Zielgruppen geschnürt.

Ein starker Partner in allen Euro-Fragen. Je näher die Umstellung des Schillings auf den Euro rückt, desto größer wird der Informationsbedarf. Die meisten Österreicher, so zeigen Umfrageergebnisse, sehen ihr Geldinstitut als entscheidende Informationsquelle in Sachen „Euro“. Ein Anspruch, auf den sich die Bank Austria längst eingestellt hat. Mit der Gründung einer eigenen Task Force zur organisatorischen und technischen Unterstützung des Umstellungsprozesses hat Österreichs größte Bank zunächst das vorhandene Know-how gebündelt. Aufbauend auf diesem Wissen, wurde das Informationsangebot Schritt für Schritt erweitert und für verschiedenste Zielgruppen praxisorientiert aufbereitet.

Information sichert den Erfolg. Wie erfolgt der Übergang zur neuen Währung? Was ändert sich durch die Währungsumstellung für die Konsumenten? Welche Auswirkungen hat diese Umstellung auf die Betriebe? Antworten auf diese und viele andere Fragen bieten die zahlreichen Broschüren der Bank Austria zum Thema „Euro“. Sowohl für private Verbraucher als auch für Unternehmer steht eine breite Palette von Informationsmaterialien bereit – zum Beispiel ein detaillierter Leitfaden zum Thema „Zahlungsverkehr, Kontoführung und Rechnungswesen/Meldewesen“.

Mit der Maus zum Euro. Im World Wide Web bietet die Bank Austria unter dem Stichwort „EU-Info“ regelmäßig aktualisierte Informationen zum Thema (<http://www.bankaustria.com>). Eine kostenlose CD-ROM schafft einen zeitgemäßen Zugang zur Währung von morgen und informiert unter anderem über Fragen des Euro im Alltag.

Ausblicke in die Währungszukunft. Weil für die Zukunft des Euro auch seine Akzeptanz durch junge Österreicher besonders wichtig ist, bietet die Bank Austria interessierten Schulen eine nach moder-



Beratung aus erster Hand: Wer den Euro rechtzeitig in seine Planungen miteinbezieht, ist auf jeden Fall im Vorteil.

nen didaktischen Prinzipien gestaltete Wanderausstellung zum Thema „Wirtschafts- und Währungsunion“ an.

Informativ und zugleich unterhaltsam ist eine spezielle Veranstaltungsreihe der Bank Austria. Stars der österreichischen

Theater- und Musicalszenen, wie Ossy Kolmann, Heinz Marecek oder Luzia Nistler, informieren dabei in unterhaltsamer Form zum Thema „Währungsumstellung“.

Damit sich die Kunden der führenden Bank Österreichs schon jetzt an die europäische Zukunftswährung gewöhnen können, gibt es in allen Zweigstellen eine spezielle Umrechnungs-Scheibe. Sie zeigt auf einen Blick, wieviel z. B. Konsumartikel des täglichen Bedarfs in Schilling und in Euro kosten.

Vom Schüler bis zum Unternehmer – die Bank Austria bietet für jeden Interessierten gezielte Informationen zum Euro.



NEU: DIE EURO-CD-ROM DER BANK AUSTRIA

Der Euro startet hoch

Das ideale Euro-Informationsmedium für PC-User. Per Mausklick erfährt man auf der neuen Euro-CD-ROM der Bank Austria alles Wissenswerte über die neue Europawährung.

Neben Fragen zum Euro im Alltag bietet die Euro-CD-ROM der Bank Austria auch spezielle Informationen zu den Themen „Zahlungsverkehr“ und „Veranlagung“. Ein Währungsspiel ermöglicht es, sich spielerisch in die Situation der Europä-

ischen Zentralbank zu versetzen. Und Unternehmen können

konkrete Tipps für die Währungsumstellung abrufen. Die neue Euro-CD-ROM ist kostenlos in jeder Bank Austria

erhältlich – solange der Vorrat reicht!



Fragen zum Thema „Euro“?

Die Bank Austria hat die Antworten!

Euro-Info-Line:

Tel.: (01) 711 91-1998 • Fax: (01) 711 91-1050

E-Mail: ec.dep@ba.telecom.at

Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet unter <http://www.bankaustria.com>



MOTOROLA

Motorola Center Computersysteme Ges.m.b.H.

**Motorola Center Computersysteme Ges.m.b.H.
Industriezentrum NÖ Süd, Strasse 1, Objekt 50
2351 Wiener Neudorf
Telefon 02236/6705-0, Fax 02236/6705-115
Computer Consulting Competence Communication**



GRATULATIONEN

Stand: 1.3.1998 bis 30.4.1998

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag

ALLWINGER Josef
BITTERMANN Ernst
HEINDL 2. Franz
JOSKA Arnold
KONRAD Johann
STETTINGER Johann
VESELKO 2. Josef
VORHEMUS 2. Franz

81. Geburtstag

HASKOVEC Johann
HERLITZKA Karl
HUBINEK Josef
MADL Erwin
NEMETH Karl
RAINER Erich
SZEIWERTH Robert
TIEFENBACHER Rudolf

82. Geburtstag

ERTL 3. Johann
GANDER Friedrich
GRABENWÖGER Walter
GRUDEN Anton
HERBICH Robert
HÖSCH Friedrich
LESKOVAR Friedrich
LETTNER 1. Josef
POPP Eduard
SÜSS Hugo

83. Geburtstag

BUCHHART Anton
FLÜGEL Eduard
GISLAI 2. Josef
HOFSTÄTTER 2. Josef
IMRE Johann
JANISCH 2. Josef
SCHIFFERT Anton
SCHNABL 2. Richard
SCHWARZ 2. Georg

SEIBERT Leopold
TIKOVSKY Stefan
WAGNER 5. Anton
ZUREK Wilhelm

84. Geburtstag

BERGER 7. Karl
BRÜCKNER Rudolf
GANZERA Josef
HARTL 3. Anton
HASS 9. Josef
PALLISCH Hermann
SCHUSTER Otto
WAWRIK Johann
WEICHSELBRAUN Rudolf

85. Geburtstag

AMTMANN Oskar
AUMAYER Josef
FUCHS 6. Johann
HUTH 2. Johann
KARL 2. Leopold
KETZLER Johann
LECHNER Leopold
NITSCH 2. Rudolf
PRIELER Leo
RASBORTSCHAN Eduard
SCHWEIGER Franz
TRINBACHER Franz
WAGNER Andreas
WLAKA Erwin

86. Geburtstag

DIETHELM Wilhelm
GEISEDER Franz
GRUBER 5. Josef
KUBER Stefan
KÜLLER Johann
MAURIC Franz
SMIDEK Franz
WEIHSMANN Anton

87. Geburtstag

DENK Michael



EDLETITSCH Alois
HINK Viktor
NEUSTIFTER Rudolf

88. Geburtstag

ASCHENBRENNER Karl
HOFBAUER Oswald

89. Geburtstag

SCHMIDT 1. Walter

90. Geburtstag

ANDERL 1. Franz
ESCHNER Otto
NIXDORF Ferdinand
SELITSCH Norbert

97. Geburtstag

THILL Artur

GRATULATION zur GOLDENEN HOCHZEIT

Das Unterstützungsinstitut freut sich Herrn
Reg.Rat Karl SCHEIT (ehem. Angehöriger
der Verkehrsabteilung) und seiner lieben
Gattin **Gertrude** zum 50. Hochzeitstag
herzlich gratulieren zu dürfen.

*Das Brautpaar gab sich am 7. Mai
1948 das Eheversprechen.*

Telefonverzeichnis Unterstützungsinstitut 1090 Wien, Müllnergasse 23, Tel. 313 46 - 0*

Vorstand Oberst Friedrich BITTNER.....	30180
Kanzlei, Ferienheime - Buchungen, Todesfälle	30181, 30186
Dienstführender	30184
Rechnungsführer (Buchhalter)	30182
Kassier	30185
Mitgliederdatei, Darlehenskassa	30187
Kindergartenplätze, Seniorenbetreuung	30191
Redaktion (Jahrbuch, UI-INFORMATION)	30183, 30188
Redaktion - FAX.....	30190
Verwaltung der Wohnhäuser (Tel. 313 10-0*)	7146, 7147
Ferienheim Bad Gleichenberg/Stmk.	Tel./Fax (03159) 2338
Ferienheim Bad Kleinkirchheim/Krnt.	Tel./Fax (04240) 8169
Verwaltung des Polizei Strandbades Kaisermühlen..	Tel. 263 36 66



ANKÜNDIGUNG von KAMERADSCHAFTSTREFFEN und PENSIONISTENTREFFEN



30 JAHRE
KAMERATSCHAFT 8/68



EINLADUNG

*Wir treffen uns zur Jubiläumsfeier
am Samstag, den 29. August 1998*

um 16.00 Uhr

im

Schweizerhaus

*Prater 116
1020 Wien
Tel.: 01/728 01 52*

Um Antwort wird gebeten:

Alois Merl
Rennbahnweg 27/21/61
1220 Wien
Tel.: 01/258 95 27 abends
Büro: 01/531 26/4701
per Telefax: 531 26/4713 oder
e-mail: a.merl@aon.at

SW-Abt. Leopoldstadt
Pensionisten



Unsere diesjährige

Zusammenkunft

findet am Mittwoch, 14. 10. 1998, um 15.00 Uhr im
Restaurant WIESELBURGER
Wien 2, Prater, statt.

Gute Unterhaltung und ein fröhliches Wiedersehen!

Die ehem. Angehörigen der SW-Abt. II



PENSIONISTENTREFFEN der Kraftfahrabteilung

Heuer treffen wir uns wieder am
1. Mittwoch im Oktober. Das ist der

**7. Oktober 1998 ab 15 Uhr, im
STREBERSDORFERHOF
Rußbergerstraße 46, 1210 Wien
Tel. 392 57 22**

Der STREBERSDORFER HOF ist
gleich neben der Endstation der Stra-
ßenbahnlinie 26 in Strebersdorf.

Eingeladen sind alle Pensionisten und
aktive Kollegen der Kraftfahrabteilung.

Auch jene Kollegen (Pensionisten) anderer Dienststellen, die einst bei der Kraftfahrabteilung ihren Dienst versehen haben,
sind bei unserem Treffen herzlich willkommen. Dank der Mitteilung in der UI-INFORMATION sind persönliche Einladun-
gen nicht mehr notwendig.



Bis zum fröhlichen Beisammensein grüßen herzlichst:
Walter ZIEGLER, Betr. Vors. und Otto WINKELBAUER, Pensionist.

PENSIONISTENTREFFEN der SW.-Abt. Favoriten

Dieses 25. Treffen (als kleines Jubiläum zu bezeichnen) stand
unter keinem guten Stern. N u r 23 Kollegen sind gekom-
men, dies war der geringste Besuch unserer bisherigen Tref-
fen. Nach Wochen des Schlechtwetters schien endlich wie-
der die Sonne und es dürfte viele Kollegen in Ihre Garten-
häuschen gelockt haben. Oder trug auch der Druckfehler in
der Ausgabe 1/98 dazu bei, daß einige Kollegen wegen des
Terminwechsels verunsichert waren. Allerdings wurde beim
letzten Treffen einstimmig beschlossen, wegen der Osterfei-
ertage (Mitte April), dieses Treffen schon am 2. April durch-
zuführen. Der Druckfehler-Teufel schlug zu und setzte die 0
auf die verkehrte Stelle. Es kam aber doch noch zu einem
gemütlichen Nachmittag, da gleichzeitig Fotos von unseren
Treffen überreicht wurden.

Um dieser verhängnisvollen „0“ auszuweichen, haben wir
den nächsten Termin ohne einer solchen anberaumt.
Wir treffen uns wieder:

**Donnerstag, den 19.11.1998 um 15.00 Uhr,
im schon gewohnten Lokal „UNSINN“
Himbergerstraße 49, 1100 Wien**

Danke für die Mitteilung und weiterhin gute Zusammenar-
beit wünschen:

e.h. PALECEK Anton, 61-69-501
e.h. KAMPTNER Josef, 49-37-238

PENSIONISTENTREFFEN des VUK

Das 42. Pensionistentreffen des VUK findet am

**30. Oktober 1998
beim Heurigen "ANDRAE"
in Wien 21., Rußbergstraße 88 statt.**

Wie bisher natürlich mit Gattinnen.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich
Rudolf PEIKERT

Anmerkung der Redaktion:

• *Liebe Kollegen der SW.-Abt. Favoriten! Wir bedauern
den Druckfehler; leider war eine rechtzeitige Korrektur
nicht mehr möglich.*

• *Langt der Termin eines Treffens rechtzeitig in der Re-
daktion ein, so veröffentlichen wir in zwei aufeinander-
folgenden Ausgaben der UI-INFORMATION die Ankün-
digung.*

• *Wir möchten alle Kollegen ersuchen, uns eventuelle
Druckfehler bezüglich des Termines raschest bekannt-
zugeben, damit in der folgenden Ausgabe eine Richtig-
stellung erfolgen kann.*

Und wie kommen Sie zur Vorsorge- Milliarde?



Wir bieten Ihnen einen realistischen Weg. Denn für Ihre Pension stellen wir die Vorsorge-Milliarde zur Verfügung, an der Sie sich mit zwei Modellen beteiligen können. Schon für einen kleinen Beitrag sichert Ihnen das „Mehr Zukunft“-Konto eine monatliche Zusatzpension von z.B. öS 8.010,-. Und das **PensionsManagement**



<http://www.bankaustria.com>

eröffnet Ihnen maßgeschneiderte Möglichkeiten der individuellen Vorsorge. Sie zahlen einmal mehr, einmal weniger, aber bekommen mehr und mehr heraus. **Info-Hotline: 0660/6061.** Oder kommen Sie in eine Bank Austria Zweigstelle und lassen Sie sich beraten.

Mehr Bank Austria mehr Chancen.



Psychotherapeutische Praxis

Mag. Helena Prommer

Psychoanalyse, psychoanalytische Psychotherapie
Jugendliche und Erwachsene

1090 Wien, Hörlgasse 6 (Schottentor)
telefonische Voranmeldung
01/31 777 42

Der
Sonne
entgegen mit
Sonnenschutzanlagen
von



A 1239 Wien, Laxenburgerstr. 216 Telefon 0222 / 61 001 DW 252

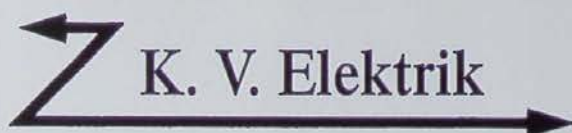
Rechtsanwalt

Dr. BRIGITTA WEIS

Fachgebiete insbesondere
Wirtschaftsrecht Exekutionsrecht
Forderungseintreibung
Verkehrsrecht Schadenersatzrecht
Familienrecht Ehescheidungen

1210 Wien, Holzmeistergasse 12

Tel. 01/271 73 31-0



BUGSTRASSE 24 - 1140 WIEN

Tel/FAX 01/97 94 610

D-Netz 0663/88 42 02

Sprechanlagen
Überwachungsanlagen
SAT-Anlagen
Solaranlagen
CAD-Planerstellung
Plotservice

MOVIE CARS

Autohandel

MANDALTSCHIEFF PETER

1230 Wien, Triester Straße 156

Tel.: 667 32 64

Mobil - A1: 0664-301 32 85

Taxi & Mietwagen
Krankentransporte



0 26 22

Franz Röger

AUSTRIA
TAXI

1716

2601 Sdlg. Maria Theresia
Ahorngasse 5
Tel. 02628/65 6 11

SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT NEUNKIRCHEN

Wir bauen und verwalten in Niederösterreich



2620 Neunkirchen, Bahnstraße 25

0 26 35 / 64 7 56



Pulverbeschichtungs-GesmbH.

2700 Wiener Neustadt

Feuerwerksanstalt 584, Objekt 4

Telefon 02622 / 422 82 Telefax 02622 / 422 83

DR. VERONIKA SCHWEIGHOFER PRAKT. ARZT

A-2650 PAYERBACH

TELEFON:

SCHULGASSE 2

0 26 66 / 23 93

ORDINATIONSZEITEN: MO, DI, DO, FR 7.30 - 11.00
DO 16.00 - 18.00

Dekretverleihung an die Rhetorik-Trainer der Schulabteilung

Am 17.04.1998 wurden die Bezirksinspektoren Robert FEIFAR, Rudolf HALWACHS, Andreas FUNCK und Herbert ZARTL (Trainer für Rhetorik-Kommunikationstechnik und Konflikt-handhabung in der Schulabteilung) für Ihre Verdienste um die Erarbeitung, Gestaltung und Durchführung des Seminars „Mitarbeitergespräch“ im Bereich der uniformierten Polizei mit Dekreten geehrt.



Die Verleihung fand im Festsaal der Marokkanerkaserne statt und wurde von Generalinspektor General Johann SCHERERBAUER vorgenommen. Im Beisein des stellvertretenden Schulkommandanten Oberst Gerhard BURDIAC, sowie der Offiziere und der Personalvertretung der Schulabteilung betonte General SCHERERBAUER die Bedeutung des Seminarinhaltes „Mitarbeitergespräch“ für die Vorbereitung aller Führungskräfte zur Umsetzung der Vorgaben des Gesetzgebers.

Durch eine Abordnung der Polizeimusik Wien und ein kleines Buffet wurde der Ehrung der entsprechenden Rahmen verliehen.

Generalinspektor Johann SCHERERBAUER übergibt den Rhetorik-Trainern BzInsp Robert FEIFAR, BezInsp Andreas FÜNCK und BezInsp Rudolf HALWACHS das Dekret.





HELFENDE HÄNDE MOBILER HILFSDIENST HAUS TALISMAN



1160 Wien, Fröbelgasse 22

Tel.: (01) 495 49 00

Fax: (01) 495 49 00 - 20

Bürozeiten: Mo bis Fr 9-17 Uhr

Notruf 0-24 Uhr für vom Verein betreute Patienten: 495 49 00 - 50

HEIMHILFE FAMILIENHAUS TALISMAN

Der Verein "Helfende Hände" ist ein politisch unabhängiger, keiner Konfession nahestehender Verein, welcher kostendeckend ohne Subventionen, seit 1992 in der mobilen Betreuung älterer und behinderter Menschen tätig ist

Seit 1995 wird auch die Kurz- oder Langzeitpflege im Familienhaus Talisman angeboten.

Vor Beginn jeder Betreuungsleistung findet ein Erstkontakt statt. Sinn und Ziel des Erstkontaktes ist es, eventuell gemeinsam mit Angehörigen und/ oder dem Hausarzt eine auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Betreuung aufzubauen. Der **mobile Hilfsdienst** arbeitet an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr, eine Notruferreichbarkeit 0-24 Uhr ist ebenfalls für vom Verein betreute Patienten gege-

ben. Die Heimhilfen des Vereins "Helfende Hände" müssen einen 400-stündigen Ausbildungskurs absolvieren, bevor sie zum Einsatz kommen. Für liegende Klienten kommen nur speziell medizinisch geschulte Kräfte (Pflegehelfer) zum Einsatz. Das Angebot des Vereins geht von Einkaufs- über Besuchsdienst, Wochenendbetreuung, Abend- und Nachtbetreuung bis zur stationären Pflege im Haus Talisman.

Die **Kurz- oder Langzeitpflege** im Familienhaus Talisman ermöglicht Patienten nach einem Spitalsaufenthalt den Weg in den Alltag zurück zu finden oder Angehörigen pflegebedürftiger Menschen einmal auf Urlaub zu fahren oder einfach "Pause" zu machen.

DR. E. AGSTNER RECHTSANWALT

1010 Wien, Tuchlauben 11

Tel. 01/533 26 19

Fax 01/535 39 55

GERICHTLICH BEEIDETER DOLMETSCHER FÜR ENGLISCH

Dr. E. AGSTNER

1010 Wien, Tuchlauben 11

Tel. 535 08 38 Fax 535 39 55

Polizist - Chorsänger - Kapellmeister RevInsp Andreas SCHREINER - Wz. Hofburg

Unser Kollege Herr Josef ASCHENBRENNER, der sehr vielseitig künstlerisch tätig ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Talent junger Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen und zu fördern. In der vorliegenden Ausgabe der UI-INFORMATION möchte Herr ASCHENBRENNER einen jungen Kollegen, der erfolgreicher Kapellmeister ist, vorstellen:

RevInsp Andreas SCHREINER.

Im Probensaal des Polizeichores Wien hing eine Einladung zu einem Konzert am am Anhangsbrett:

Der Musikverein Markgrafneusiedel lädt zu einem Benefiz-Kirchenkonzert am 22.3.1998, um 15 Uhr.

Wir hörten uns dieses Konzert selbstverständlich an. Es wurde ein interessantes, abwechslungsreiches Programm mit Werken von G.D.Speer, F.S. Bach, W.A. Mozart, A. Bruckner, V. Monti, G. Gershwin, H. König, A. Bösendorfer und P. Platt geboten. Veranstaltet wurde dieses Konzert vom Musikverein Markgrafneusiedl. Leiter dieser Kapelle ist Kapellmeister Andreas SCHREINER.

Zur Person des jungen Kapellmeisters:



Andreas SCHREINER, Polizeirevierinspektor, versieht seinen Dienst am Wachzimmer Hofburg. 1991 trat er in die Wiener Sicherheitswache ein und im selben Jahr wurde er auch als jüngster Sänger Mitglied der Polizeichores Wien. Von 1993 - 1995 besuchte er beim N.Ö. Blasmusikverband die Kapellmeisterschule. Kollege SCHREINER ist erblich

belastet, denn schon sein Großvater war Kapellmeister in Markgrafneusiedl. Bei uns im Chor singt er beim 2. Bass. Sein Bruder bläst in der Kapelle das Tenorhorn.

Erfolgreiches Konzert

Das Konzert hat uns sehr gefallen. Unser "Andy" hat es souverän und mit Eleganz über die Bühne gebracht.

Nicht unerwähnt sollen folgende Mitwirkende bleiben: das ausgezeichnete Posaunenquartett unter Leitung von Peter PLATT, sowie das einfühlsame Orgelspiel von David BOOS. Mit interessanten Erläuterungen zu den Komponisten und ihren Werken führte Rudolf STEIGER durch das Programm. Daß wir vom Polizeichor auf unseren jungen Sangesbruder stolz sind, ist verständlich. Ich meine aber, daß auch die Wiener Polizei allen Grund hätte stolz zu sein so junge kreative Menschen in ihren Reihen zu haben, die den gängigen Darstellungen der Medien vom primitiven „Bullen“ so gar nicht entsprechen!



Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereines Markgrafneusiedl mit dem Kapellmeister Andreas SCHREINER (letzte Reihe stehend links oben)



Willkommen im „Atelier 68!“

BILDER EINER

Manfred SATKE veranstaltete
mit **cop@rt** Künstlern
„ATELIER 68“ (1210 Wien)
Animation als Kunst



Ernst KÖPL begrüßte die
zahlreich erschienenen Gäste.



Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL (Bildmitte) im Gespräch mit
Gastgeber Manfred SATKE (im Bild links)



ZAUBEREI



Wolfgang KASTEL bezauberte
die Gäste

Atelier 68 = KUNST = MALEREI, MUSIK und ZAUBEREI

AUSSTELLUNG

te im April 1998 gemeinsam
ne Ausstellung in seinem
Weißwolffgasse 68) mit
hmenprogramm.



Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL dankte
in seiner Eröffnungsansprache dem Gast-
geber Manfred SATKE, den copart-Mit-
gliedern und speziell Ernst KÖPL für die
geleistete Öffentlichkeitsarbeit.

MUSIK



Das musikalische Rahmenprogramm
erntete viel Applaus



MALEREI

Auf 200 m² Atelierfläche präsentierten die
malenden copart-Mitglieder ihre Werke den
Ausstellungsbesuchern.



Erich HUBMANN



"FERKELGLÜCK"
(Bild: Manfred SATKE)



J. Peter MUSEK

Atelier 68 = KUNST = MALEREI, MUSIK und ZAUBEREI



Immer mehr Menschen schleppen zuviel mit sich herum: bereits jeder zweite ist übergewichtig! Die Folgen sind bekannt: Herzbeschwerden, hoher Blutdruck, usw.

**Stellen Sie sich vor,
5, 12 oder 25 kg
leichter zu sein**

METABU

Peter FLATISCHLER

Metallbuchstaben
Leuchtschilder
Sonderanfertigungen

1220 Wien, Rehlackenweg 17
Tel. + Fax 01/203 67 40



Am Auhof, 1140 Wien
Tel. 979 25 42-0
Fax 979 41 40
Wochenendpreis ab öS 550,- p.P.
inklusive Frühstück

Asperner Schnitzwirtin

Montag + Dienstag Ruhetag

☛ SILVIA MAYER ☛

1220-Wimpfengasse 47
Telefon **2(8)2 24 79**

TEXTILREINIGUNG FRANZ HAUER

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 7-13 UND 15-18 UHR

1070 WIEN
LERCHENFELDERSTRASSE 67
TELEFON 523 73 05

Pieva - Perlen

Große Auswahl an Modeschmuck
Für Kreative auch zum Selbermachen!

1090 Wien, Schlickgasse 3
Tel. + Fax 01/310 46 31

SALON SONJA

DAMEN u. HERRENFRISEUR

Sonja Simscha

1180 Wien, Schönborngasse 20
☎ 407 52 57

Öffnungszeiten
Di u. Fr: 8 - 17.30; Mi u. Do: 9 - 17.30; Sa: 8 - 12



STATISCHE BERECHNUNG

KONSTRUKTIVE PLANUNG

DIPL-ING. FLORIAN PFAFFENBICHLER

Staatlich befugter und beeideter Zivilingenieur für Bauwesen

Kanzlei:
Robert Blum-Str. 29
A-3100 St. Pölten

Tel. 0 27 42/88 28 94
Fax 0 27 42/88 29 76

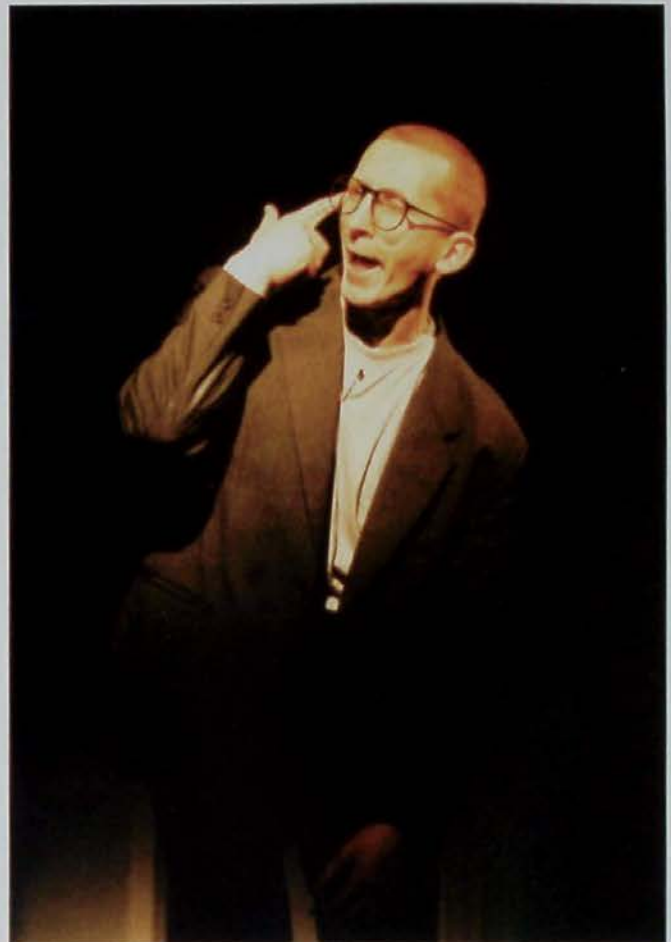
GUNKL IN DER MAROKKO

Zu einem herausragenden Ereignis wurde der Kabarettabend mit „GUNKL“ Günter PAAL im Fest-saal der Polizeischule in der Marokkanerkaserne. Schon eine halbe Stunde vor Beginn gab es keinen freien Platz mehr, schließlich fanden etwa 320 Besucher Platz.

"GUNKL" brachte sein aktuelles Programm in voller Länge und beeindruckte die Zuhörer durch seinen Sprachwitz und die Rollen, in die er schlüpfte. Das abschließende Buffet war ein angenehmer Ausklang des Abends. Eine tolle Veranstaltung!



Das Organisationsteam FICHTENBAUM (links)/ KÖPL (rechts) mit dem Künstler "GUNKL" - Günter PAAL



GUNKL in Aktion

„Helfende Hände“



Mobiler Hilfsdienst

- * Hauskrankenpflege
- * Tag-, Nachtbetreuung
- * Wochenendbetreuung

Büro: MO-FR 9-17, ☎ 495 49 00 Fax: 495 49 00/20
1160 Wien, Fröbelgasse 22

Haus „Der Talisman“

- * Privater Kindergarten
- * Übergangspflege
- * Dauerpflegeplätze

Afro
Hula
Jazz
Funky
Modern
Hip Hop
Partnering
Körpertraining
Salsa/Merengue
Selbstverteidigung
Qi Gong/Edu Kinetetik

Zentrum für Bewegung und Tanz
5, Diehlg.52 Eingang Margaretenstr.



Mag. Ursula Schopf
548 72 73 / 545 68 85
Ursula.Schopf@blackbox.at



weiß 98



... es geht !!!

AUF GESUNDE WEISE, SICHER

UND BLEIBEND!

Keine Diät! Für jedes Alter!
Verlangen Sie unsere kostenlose
Informationsbroschüre unter
(01) 817 666 717

HELP

505 24 27

IHR AUSHILFSPERSONAL FÜR
LAGERARBEITER
REINIGUNG
VERWALTUNG
FACHARBEITER
TECHNIKER
HILFSKRÄFTE ALLER ART
SÜDTIROLER PLATZ 4
1040 WIEN • TEL. 505 24 27



Meinl Kaffee
KAFFEEGENUSS FÜR KENNER

**LB
BAU**

LEDERER-BAU

Ges. m. b. H.
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

1220 WIEN • RESEDAWEG 33

Tel.: 0222/2208028

Büro: 2640 WÖRTH, Kapellengasse 137

Tel.: 02662/459 67, Fax: 02662/52289

FRITZ SZALAY
ELEKTRO TECHNIK

2640 GLOGGNITZ
SEMMEINGSTR. 45

TEL (02662) 42354
FAX (02662) 44360

- ELEKTROINSTALLATIONEN
- ELEKTROHEIZUNGEN
- BLITZSCHUTZANLAGEN
- REPARATUREN
- STÖRUNGEN
- SERVICE
- LEUCHTEN
- ELEKTRO-HAUSHALTSGERÄTE

Urlaub - Betreuung - Pflege

SENIORENZENTRUM ST. CORONA AM SCHÖPFL

Im südwestlichen Wienerwald befindet sich unsere Seniorenresidenz für Menschen, die unberührte Natur und Ruhe sowie familiäre Atmosphäre und freundliche Betreuung suchen.

Einzel- und Doppelappartements mit Gartenteil oder Balkon stehen zur Verfügung. Alle möbliert mit Bad und WC, Kleinküche, Telefon, Schwesternruf und Kabel-TV-Anschluß. Ein Restaurant, ein Cafehaus, ein Geschäft, sowie Hallenbad, Sauna und Therapiestation erwarten Sie. Auch Ihre Haustiere sind uns willkommen.

Zimmerpflege und Pflegeabteilung durch unser diplomiertes Pflegepersonal rund um die Uhr.

Ärztliche Betreuung erfolgt regelmäßig. **Neue Pflegeabteilung!**

Viele Gäste haben unser Haus bereits als preiswerten Dauerwohnsitz gewählt.

Informationen unter 02673/8291, Fax 605, oder kommen Sie einfach bei uns vorbei und überzeugen Sie sich persönlich. Sie erreichen uns über die A 21 Abfahrt Alland - Klausen Leopoldsdorf - Schöpfungitter - St. Corona in ca. 50 min Fahrzeit.

SENIORENZENTRUM ST. CORONA A-2572 St. Corona/Schöpfung

Fotos: DOKU- BPD-Wien (Dank an Herrn Hptm H. WIESHOFER, der die Fotos an uns weitergeleitet hat.)

Herr Bürgermeister Dr. Michael HÄUPL wurde zum Ehrenmitglied der International Police Association (IPA) ernannt. Herr Dr. HÄUPL ist somit das erste Ehrenmitglied in der Geschichte der IPA - Landesgruppe Wien!



Der Präsident der IPA, Herr Otto WÜNSCH (rechts im Bild), überreicht Herrn Bürgermeister Dr. Michael HÄUPL die Ehrenurkunde



Beglückwünschung des Herrn Bürgermeisters durch Herrn Otto WÜNSCH



Herr Bürgermeister Dr. Michael HÄUPL mit der IPA-Delegation



SAISONBEGINN im KLAUSENHOF

URLAUB im steirischen Thermenland: Hotelpension "KLAUSENHOF" in Bad Gleichenberg

geöffnet vom 25.4.1998 bis 10.10.1998



PREISE

Vollpension:

Mitglieder	300,-
Ermäßigter Preis	330,-
Nichtmitglieder	360,-
Kinder 10-15 Jahre	200,-
Kinder 3-10 Jahre	140,-

Halbpension: Die oben angeführten Preise minus S 25,-.

Für Familien mit 3 oder mehr eigenen Kindern unter 15 Jahren ist der Aufenthalt der Kinder kostenlos; Mitglieder mit 2 Kindern zwischen 3 und 15 Jahren erhalten für die Kinder einen 20%igen Nachlaß.

Anzahlung: Bei Buchung ist pro Person und Woche ein Betrag von S 500,- zu entrichten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Kollegen in der Kanzlei des Unterstützungsinstitutes unter der Wiener Tel.Nr. 313 46 Durchwahl 30 181 (polizeiintern unter der Klappe 30 181).

Spezielles Service für unsere Gäste: Das Taxiunternehmen GENSER bietet einen Gästeabholdienst an!

Der Gästeabholdienst und das Taxiunternehmen GENSER sind den Gästen in unserem »Klausenhof« ein Begriff. Sehr viele unserer Gäste im »Klausenhof« in Bad Gleichenberg reisen nicht mit eigenem PKW an, sondern lassen sich vom Gästeabholdienst GENSER nach Gleichenberg und zurück bringen. Sie sind für dieses Service sehr dankbar, da das lästige Schleppen der Koffer wegfällt; diese Tätigkeit wird vom Fahrer übernommen.

Aber nicht nur die Hin- und Rückreise funktioniert tadellos. Der Kleinbus des Taxiunternehmens GENSER steht unseren Gästen täglich für die Fahrt zur Kuranstalt und zurück gegen geringes Entgelt zur Verfügung.

Von der Firma GENSER werden aber auch Ausflugsfahrten zu allen Sehenswürdigkeiten der Umgebung von Bad Gleichenberg durchgeführt, auf Wunsch von Fahrgemeinschaften auch zu entfernteren Zielen wie z.B. nach Slowenien oder auch nach Mariazell.

Foto: H. HEISSENBERGER (Verwalter des KLAUSENHOFES)



Das Foto zeigt Herrn GENSER mit fröhlichen Gästen des Klausenhofes bei der Rückkehr einer Fahrt.

Im Namen des Unterstützungsinstitutes möchte ich daher dem Taxiunternehmer Herrn Franz GENSER für seine Bemühungen um unsere Gäste im »Klausenhof« in Bad Gleichenberg recht herzlich danken und ihm weiterhin »Gute Fahrt« wünschen.

Praktischer Arzt Dr. Alexander BLUME

1230 Wien
Breitenfurter Straße 467-471
Tel. 888 55 77

Es geht um Ihren

Airfolg



Der technisch perfekte Einsatz von Luft. Auf der Basis eines führenden Know-hows. Und zum Nutzen unserer Kunden. Für Ihren Airfolg steht Herr Franz Geyer ab sofort zur Verfügung. Unter 02622 / 26071-250 oder per Fax 02622 / 26071-258

HOERBIGER
ORIGA

HOERBIGER-ORIGA PNEUMATIK GMBH
Johann-Giefing-Straße 12, A-2700 Wr. Neustadt



Wirbelsäulentherapie
Klassische Massagen
Lymphdrainagen
Akupunktmassagen
Fußreflexzonen-therapie
Schlankheitsbehandlungen
Farblichttherapie
Solarium, Fußpflege

Gabriela Schuster

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa nach Vereinbarung
Benedikt Schellingergasse 12, 1150 Wien
Tel. 789 38 88, Fax 789 389

PRIMARIUS UNIV. DOZ.
DR.

**GERHARD
BAUMGARTNER**

FACHARZT FÜR
INNERE MEDIZIN
ZUSATZFACH HÄMATO-
LOGIE-ONKOLOGIE

Vorstand d. 5. Med. Abteilung mit
Onkologie Krankenhaus Lainz

**ORDINATION NACH
VORANMELDUNG**

1050 WIEN

MARGARETENGÜRTEL 4/1

**TELEFON 544 21 71
KEINE KASSEN**

DR.

**MARGA
BAUMGARTNER**

FACHARZT FÜR
AUGENHEILKUNDE UND
OPTOMETRIE

1050 Wien

Margaretengürtel 4/1

Ordination:

Montag 15.00-17.00 Uhr
Dienstag 16.00-19.00 Uhr
Mittwoch 10.00-12.00 Uhr
Donnerstag 8.00-11.00 Uhr

VORANMELDUNG ERBETEN

**TELEFON 544 21 71
ALLE KASSEN**



MÖVENPICK



**CAFE RESTAURANT
GRIENSTEIDL**

A-1010 WIEN, MICHAELERPLATZ 2
TEL. 0222/535 26 93, FAX: 535 26 92/14

**WIR SIND FÜR SIE DA
VON MONTAG BIS SONNTAG VON 8 - 24 UHR**

Salesianer Miettex
Mietwäschevertriebsges.m.b.H.
1140 Wien,
Linzer Straße 104-110
Tel. 01/98 132-0
Fax 01/98 132-90
E-Mail:
sal.miettex@online.edvg.co.at

**SALESIANER
MIETTEX**



Familie BERKOVEC
2755 OED, Hauptstraße 98
Tel. 0 26 32/728 97
Ruhetag Mittwoch
und Donnerstag bis 16 Uhr



Brain to brain.

Dies ist eine Anleitung zur interaktiven Inbetriebnahme Ihres Gehirns.

In Zukunft gilt es, Gedächtnis auf schnellstem Weg, also "from brain to brain", zu transportieren. „Ich müßte mich verteilten!“, stöhnen heute allerorts Manager in höherfliegenden Positionen, beim Versuch, all ihre Termine mit der vollen

Wucht ihres Körpers wahrzunehmen. Der schnellste Weg, Gedanken zu transportieren - eben von Gehirn zu Gehirn - bleibt so oft auf der Strecke. Mit genau diesem Anspruch, den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen,

stecken die klugen Köpfe der Firma Ericsson dieselben zusammen und gebären eine Idee namens „Brain to brain“.

„Das Büro bin ich.“

Im intelligenten Netzwerk ist es egal, ob man sich im Büro, auf der an-

deren Straßenseite oder auf einem anderen Kontinent befindet. Das Büro ist künftig kein geographischer Punkt mehr. Der Mensch ist das Büro. Wo er auch ist, er hat Zugriff auf alle Utensilien, die er zur Arbeit braucht. Ericsson jedenfalls ver-

sucht, den Homo sapiens seiner Urängste zu berauben und neueste Technologien für ihn zum Alltag zu machen. Egal, ob es sich nun um die Neustrukturierung der Unternehmensorganisation, die Bündelung von Kommunikationssträngen oder die

Auslagerung von Dienstleistungen mittels Call Center handelt. Oder auch nur um den Managerwunsch nach virtueller Verteilung.

Brain to brain.

ERICSSON

ericsson austria ag • 1121 wien, pottendorfer straße 25-27 telefon • +43 1 811 00 0 fax • +43 1 811 00 699 internet • <http://www.ericsson.se>

Aktivurlaub im schönen Kärntnerland!

Familie WEHDORN würde sich freuen auch Sie in unserer

Hotel-Pension „TIROLERHOF“

begrüßen zu dürfen.

9546 Bad Kleinkirchheim, Staudach 97

Telefon: 04240 / 8169

Saison: 6. Juni 1998 bis 26. September 1998

	Halbpension:	Frühstückspension:
Mitglieder	340,-	260,-
Nichtmitglieder	450,-	340,-
Ermäßigter Preis	410,-	310,-
Kinder 10-15 Jahre	220,-	170,-
Kinder 3-10 Jahre	130,-	120,-

Preise pro Person und Nächtigung; die Fremdenverkehrsabgabe und die Kurtaxe sind im Preis inbegriffen - ebenso das reichhaltige Frühstücksbuffet und bei Halbpension das 3-gängige Abendmenü.

Für Familien mit 3 oder mehr eigenen Kindern unter 15 Jahren ist der Aufenthalt der Kinder kostenlos; Mitglieder mit 2 Kindern zwischen 3 und 15 Jahren erhalten für die Kinder einen 20%igen Nachlaß.

Anzahlung: Bei Buchung ist pro Person und Woche ein Betrag von S 500,- zu entrichten.

Zimmerreservierung:

Buchungen für die geräumigen Komfortzimmer (alle Zimmer mit Bad WC bzw. Dusche/WC, teilweise mit Balkon) werden gerne von den Kollegen des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache (1090 Wien, Müllnergasse 23, Telefon 313 46/30181 bzw. 30186 DW. Mo-Fr 08.00 bis 15.00 Uhr) entgegengenommen.





*Malerei - Anstrich
Schilderhersteller*

**JOSEF
KRUMSCHMID**

Dr. Oertelg. 2
2700 Wiener Neustadt
Tel. u. Fax: 02622/28211



**Raiffeisenbank Payerbach - Reichenau -
Schwarzwau im Gebirge** reg. Gen.m.b.H.

Meine Finanzierung

Meine Geldanlage

Mein Service

mit unseren Geschäftsstellen in



2650 Payerbach, Hauptstraße 14, Tel. 0 26 66/29 91-0
2651 Reichenau, Hauptstraße 79, Tel. 0 26 66/27 72-0
2662 Schwarzwau, Markt 74, Tel. 0 26 67/253-0

Meine Bank

Meine Bank

Meine Bank



**STEINMETZMEISTER
DANHEL KG**

Bundesstraße 42
2831 Scheiblingkirchen
Telefon 02629/ 23 13
Wir bearbeiten Steine
für Bau und Denkmal



**SPENGLEREI
Josef
REICHL**

2700 WIENER NEUSTADT
N. AUGUST OTTO-STRASSE 13
Telefon 0 26 22/218 46, Fax 0 26 22/845 52



Heinz H. Cyrmon

TREIBSTOFFE - SERVICE

2700 WIENER NEUSTADT
FERDINAND PORSCHE-RING 15
TELEFON 0 26 22/246 19

**20 Jahre Wassner
PERFEKTER SCHUTZ**

MIT **WASSNER**
Geprüftes Sicherheitstür-System

SICHERHEITSTÜREN

Wassner-Sicherheitstüren erfüllen sämtliche Sicherheitsnormen (gemäß ÖNORM und DIN) und garantieren optimalen Einbruchschutz. Eine Wassner-Sicherheitstür (in vielen Farben und Formen erhältlich) ist in ca. 2 Stunden, ohne Schmutz und Stemmarbeiten, fertig montiert.

Rufen Sie uns an 01/ 603 54 97
01/ 332 25 39

SPASS AN DER ARBEIT?

VERDIENEN SIE VON ZUHAUSE AUS?

Fordern Sie unsere kostenlose Info-Broschüre an!
24-Stunden-Band: % (01) 817 666 715

ICH LEBE - DANK DEINER BLUTSPENDE!

Der Slogan "ICH LEBE - DANK DEINER BLUTSPENDE" ist eine Bitte und Aufforderung an die Bevölkerung Blut zu spenden.

Die SW.- Abteilung SCHMELZ (1150 Wien) - mit ihrem Kommandanten Herrn Oberst F. KUTIL - folgte auch diesmal der Aufforderung zum Blutspenden. Seit dem Jahre 1993 haben sich 1847 Personen im Kommissariat TANNENGASSE als Blutspender zur Verfügung gestellt. Das Vorbereitungsteam - RevInsp M. REDELSTEINER und RevInsp A. HINTEREGGER - hat durch ihren vollen Einsatz immer zu einem so erfreulichen Ergebnis geführt.

In diesem Zusammenhang muß betont werden, daß die Sicherheitswachebeamten und Sicherheitswachebeamten in den 23 SW.- Abteilungen der Bundeshauptstadt und die Angehörigen der Sonderabteilungen sowie die Kriminalbeamten und Kriminalbeamten und Verwaltungsbeamten und Verwaltungsbeamten stets bereitwilligst der Aufforderung zum Blutspenden folgen. Zahlreiches Leben konnte dadurch bereits gerettet werden!

Bereitschaftskommandant BÖHM ist für die Werbung und organisatorische Durchführung beim ROTEN KREUZ zuständig. Herr Böhm war vor seiner Tätigkeit beim ÖRK wiederholt Zeuge von schweren Unfällen auf den Straßen, wo dringendst Blutkonserven für die Verletzten gebraucht wurden. Diese Erlebnisse waren für ihn der Impuls hauptberuflich beim Österreichischen ROTEN KREUZ tätig zu werden. Nach der Grundausbildung beim ÖRK absolvierte er schließlich den Offizierskurs. Bei über 2000 Blutspendeaktionen arbeitete Herr BÖHM bereits aktiv mit.

Der Fuhrpark der Blutspendezentrale besteht derzeit aus: 5 Großbussen, 1 Citybus, 9 Einsatzwagen der Marke "Golf", 9 Laborteilfahrzeuge, 3 Kühlwagen und 2 Motorräder. Als Mindestlager stehen ca. 4000 Blutkonserven zur Verfügung (gelagert bei +4 Grad Celsius). Die Blutgruppe AB/neg. ist eine sehr gesuchte Blutgruppe.

Die gute Zusammenarbeit zwischen der Exekutive und dem Österreichischen ROTEN KREUZ (speziell mit der Blutspendezentrale) wird auch vom administrativen Leiter der Blutspendezentrale Herrn Direktor H. KALLINGER sehr positiv und mit Freude vermerkt.



(von links nach rechts) Major RINGHOFER, Bereitschaftskdt. BÖHM (ÖRK), RevInsp REDELSTEINER, RevInsp HINTEREGGER



... bitte der nächste Spender

Mit der Kundennummer: 32645 können die Kolleginnen und Kollegen zu speziellen Einkaufskonditionen bei der Fa. KÖCK einkaufen. (Der Dienstaussweis muß allerdings vorgelegt werden.)



**STADTAPOTHEKE
ZUM HEILIGEN LEOPOLD**
Mag.pharm.Rosa Gonda OHG
2640 Gloggnitz, Hauptstraße 29
Tel:026 62/422 52, Fax:026 62/422 52 20

MR. DR. GÜNTER JANEZIC
Facharzt für Frauenheilkunde

2620 Neunkirchen
Schoellerstraße 1a, Fabriksgasse 20
Telefon (0 26 35) 629 33

DR. UDO KAISER
RECHTSANWALT

1190 Wien
Weimarerstraße 100
Tel. 34 21 17 (369 54 52)
Fax 310 49 43 (368 08 19)

PUTZEREI ELISABETH



E. u. H. Zant

1070 Wien, Schottenfeldgasse 9
Tel. 524 21 13

LAGOR HELMUT
Gerichtsdolmetsch
Serbokroatisch - Russisch

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 80
Tel. 505 31 45
Fax 505 69 67

Elektro(nik) Hofbauer GmbH.

**Modulare
ZUTRITTSANLAGEN**
Ganter Terminal- u. Lesesysteme
Fluchttürsicherungen, Motorschlösser
Personalzeit- u. Betriebsdatenerfassung
Videoüberwachung, Alarmanlagen
SIEDLE Torsprechanlagen, Postempfang

Martinstraße 52 1180 Wien Tel: 405-01-14 Fax: 408-74-46

Paletten - Center
Firma Lange

Ein- und Verkauf div. Lademittel

Schmidgunstgasse 11
A-1110 Wien
Tel/Fax 01/76 92 365 oder 0664/355 12 10

REZEK WOLFGANG
HOLZWURM -
BASTELWAREN

1040 Wien
Kleine Neugasse 2A
Tel. 01/587 61 77
Fax 01/587 61 77 / 73



NACHRUF



Hans KÖCK 5.,
BezInsp i.P. d. Mot-VA
Geboren 29.3.1930
Gestorben 27.3.1998

*Die folgenden berührenden Worte verfaßte
die Witwe Frau Edith Köck:*

Liebe Kollegen! Liebe Freunde!

Nach fast 40 Dienstjahren bei meiner so geliebten MOT-Verkehrsgruppe, habe ich mir eigentlich vorgestellt weit über 80 Jahre alt zu werden. Doch der liebe Gott hat gemeint, daß auch 68 Jahre genug für mich wären und so verließ ich diese Welt schnell und unerwartet am 27. März 1998, obwohl ich doch noch soviel vor hatte.

Schon zu Lebzeiten machte ich mir manchmal Gedanken über mein letztes Geleit ... ich habe nachgedacht, doch auf ein Begräbnis, in einem solchen Ausmaß, wie es am 7. April 1998 stattgefunden hat, hätte ich nicht zu denken gewagt. Durch die hervorragende Zusammenarbeit der Mot-Verkehrsgruppe mit der Polizeimusik Wien und dem Polizeichor Wien, wurde "Mein letzter Auftritt" zu einem herzlichen, würdevollen, ergreifenden - einzigartigen Ereignis! Besonders ehrend für mich war das Kommen zahlreicher uniformierter Kameraden der Mot-Verkehrsgruppe, der Militärstreife sowie der Jagdhornbläser aus Hagenbrunn.

Laßt mich Euch heute noch ein letztes Mal DANKE sagen. Danke Euch allen für die erwiesene Anteilnahme und zahlreiche Anwesenheit bei meinem letzten Auftritt am 7. April 1998.

Ich hoffe, so mancher Kollege/Freund denkt dann und wann gerne zurück an mich!



Horst MARX

Sicherheitswachebeamter
Angeh. der Sicherheits-
wacheabteilung NEUBAU

Geboren am 8. Dezember 1968
Gestorben am 25. März 1998

Insp Horst MARX ist nicht mehr.

Am 25. März 1998 wurde er in Wien Alsergrund von vorbe-
straften Schwerverkriminellen heimtückisch erschossen. Die
Täter sind in Haft und werden hoffentlich einer gerechten
Strafe zugeführt, denn was sich an jenen unseligen Tag tat-
sächlich zugetragen hat, werden wir wohl nie erfahren.

Insp Horst MARX trat, nachdem er zivilberuflich im Gast-
gewerbe tätig war, am 1. September 1992 in die Wiener
Sicherheitswache ein. Nach erfolgreicher Absolvierung der
Polizeischule wurde er mit 1. September 1994 der Sicherheits-
wache-Abteilung Neubau zur ständigen Dienstleistung zu-
gewiesen, wo er bis zuletzt seine Dienst gewissenhaft ver-
sah.

Insp Horst MARX war ein freundlicher, hilfsbereiter und
bei seinen Kollegen allseits beliebter und geschätzter Mitar-
beiter. Er galt als verlässlicher und fleißiger Beamter, was
auch von seinen Vorgesetzten anerkannt wurde.

Er war mit Leib und Seele Polizist und es genügte ihm nicht,
dies bloß innerhalb der Dienstzeit zu sein, sondern ging sein
Pflichtbewußtsein und Selbstverständnis zum Polizeiberuf
weit darüber hinaus.

Das dürfte wohl auch der Grund gewesen sein, daß er privat
meist eine Waffe bei sich trug. Und es ist absurd und gleich-
sam schicksalhaft, daß ihm die Waffe, mit der er sich selbst
aber auch andere schützen wollte, zum tödlichen Verhäng-
nis wurde.

Insp Horst MARX wurde am 3. April 1998 unter großer Be-
teiligung auf dem Steinfelder Friedhof in seiner Heimatstadt
Graz feierlich beigesetzt.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt in erster Linie seiner
Mutter, die ihren einzigen Sohn zu Grabe tragen mußte, aber
auch seinen nächsten Angehörigen, für die er eine nicht
schließbare Lücke hinterlassen hat.

Wir alle betrauern in tiefer Betroffenheit unseren Kollegen
und Kameraden Horst MARX, der allzu früh aus seinem jun-
gen Leben gerissen wurde.

Sein scheinbar sinnloser Tod soll uns aber auch Mahnung
dafür sein, daß wir nicht immer jenes Pflichtbewußtsein in
uns fühlen müssen, das uns dazu verleitet, in jeder Situation
und bis zur letzten Konsequenz Polizist sein zu wollen.

In unserem Herzen wollen und werden wir Horst MARX
niemals vergessen.

Major Diethmar HUBER
BezInsp Gerald VEITSCHGGER

Der Polizeichor Wien trauert um den Ehrenvorstand Karl VOGEL!

Dein Nachbar

Dein Nachbar leidet bitt' re Not,
Dein Nachbar braucht noch ein Stück Brot.

Das Haus, das einmal ihm gehört,
hat ihm der Dämon „Krieg“ zerstört.

Trotzdem wär' er gern' geblieben,
doch man hat ihn dort vertrieben.

Dein Nachbar heimatlos nun ist
und Nächstenliebe er vermißt.

Viel Not und Elend ringsumher,
und er hat keine Tränen mehr.

Vielleicht kannst Du ihn jetzt verstehen,
seine Heimat nicht mehr sehen.

Jetzt ist er Flüchtling und ist hier
und sucht Kontakt nun auch mit Dir.

Er ist ein Mensch wie Du und ich
und leistet Arbeit auch für Dich.

Bedenke auch nur Du bist Gast
und mußt verlassen was Du hast.



Karl VOGEL

Geboren am 4.3.1912

Gestorben am 8.4.1998



Dieses Gedicht verfaßte unser lieber Kollege Karl VOGEL vor einigen Jahren. Die Zeilen sagen sehr viel über den Menschen Karl VOGEL und seine Gedanken und Gefühle aus. In seinen Gedichten wird er weiterleben und all jenen, die in gekannt, geschätzt und geliebt haben in Erinnerung bleiben!

Unser Ehrenvorstand BezInsp i.P. Karl VOGEL ist am Mittwoch, dem 8. April 1998, im 87. Lebensjahr von uns gegangen.

Karl VOGEL wurde am 4.3.1912 in Ladendorf, N.Ö. geboren und hat auch dort seine Jugend verbracht.

Im Jahre 1930 trat er in das Österreichische Bundesheer ein und diente bei der Brigade Art.Abt. 1 in Stockerau. Zur Bundessicherheitswache in Wien kam er im Jahre 1935. Nach Absolvierung der Polizeischule, wurde er der SW.-Abt. Josefstadt dienstzugeteilt. Im Frühjahr 1938 heiratete er sei-

ne Ehefrau Herta. Dieser glücklichen Ehe entsprossen fünf Kinder, neun Enkel und 8 Urenkel, denen Karl VOGEL immer ein vorbildlicher Familienvater war. Während des zweiten Weltkrieges wurde er zur Pol.Verwaltung nach Düsseldorf versetzt. Nach Kriegsende nach Wien zurückgekehrt, trat er seinen Dienst bei der Sicherheitswache wieder an. Den aktiven Dienst beendete er als Wachkommandant in der Rossauer Kaserne.

Zwei Steckenpferde betrieb er mit vollem Eifer. Die Dichtkunst und der Gesang! Seine weisen, launigen und humor-



vollen Gedichte, die teilweise gedruckt und vertont erhalten sind, haben nachdenklich gestimmt oder auch zum Lachen gebracht. Als sangesfreudigem Menschen, war der Beitritt zum Polizeichor Wien selbstverständlich. Im Jahre 1961 wurde Karl VOGEL zum Vorstand gewählt und hatte diese Funktion drei Jahrzehnte inne. Diese Periode wurde auf Grund des großartigen Einsatzes und der Aktivitäten unseres Vorstandes eine großartige Zeit für den Chor. Er schaffte es ein reiches Jahresprogramm aufzustellen und durchzuführen und das jedes Jahr. So wurden durchgeführt: Frühlingsfeste, Sommerfeste, Herbstausflug, Großes Konzert im Konzerthaus, wo er prominente Solisten der Staats- und Volksoper engagierte. Weihnachtsfeiern mit Bescherungen, Gedenkmessen in Kirchen, Konzerte in Alterheimen und Teilnahme an Begräbnissen. Geburtstagsständchen bei jeweiligen Behördenleitern. Sängerfahrten im In- und Ausland. Herausragend die Fahrt nach Rom, wo Karl VOGEL die hohe Ehre hatte, am Petersplatz den Papst in unserer Mitte begrüßen zu können und der Chor ein Ständchen darbrachte!

Seiner Mentalität und seinem Familiensinn entsprechend, war es für ihn selbstverständlich, daß an allen Veranstaltungen des Chores, wenn immer möglich, alle Familienangehörigen der Sänger teilnehmen konnten.

So trauern wir mit seiner Frau Herta und seiner gesamten Familie um unseren Ehrenvorstand Karl VOGEL, einem unvergeßlichen Sangesbruder und lieben Freund!

Das Begräbnis fand am 17.4.1998, um 14.00 Uhr, in Ländendorf statt. Die Polizeimusik Wien unter Leitung von Bernhard Sturm, leitete den Trauerakt ein. In der Kirche sang der Polizeichor „Die Himmel rühmen“ und „S'ist Feierabend“.

Günter Kräftner sang zur Gitarre das Lied „Der Lebensbaum“. Das Lied „Vom guten Kameraden“ wurde bei der Beisetzung im Familiengrab, vom Polizeichor und der Polizeimusik dargebracht.

Auf seinem letzten Weg begleiteten Karl VOGEL unsere Ehrenmitglieder Polizeivizepräsident Dr. Günther Marek, Pol.General Othmar Hofstätter, Frau Kammersängerin Lotte Rysanek und Ehemann und viele Freunde!

Ehrenvorstand des Polizeichores Wien
Leopold ASCHENBRENNER

Liebe Sangesbrüder, die Begräbnisfeierlichkeiten haben gezeigt, daß ein nicht unbedeutender Teil von Vater's Leben seinen Freunden im Polizeichor gewidmet war, und diese Freunde und Sangesbrüder haben in würdiger Weise Abschied genommen.

Es war ein Fest, wenn auch die Trauer zu Gast war, und dafür danken wir von ganzem Herzen.

Wir waren zutiefst gerührt, über Vaters letzten musikalischen Wunsch, den Herr Kräftner erfüllen konnte.

Die Anteilnahme, die im Klang der Lieder und in den Reden ausgedrückt wurde, hat uns bewegt, und wir sind sicher, daß seine Verbundenheit mit dem Polizeichor und seine Aufgaben darin, Vaters Leben bereichert und verlängert hat.

Es bleibt zu hoffen, daß wir einander wiederseh'n.

Isabella Habitzl
Im Namen der Familie

*Das Unterstützungsinstitut - unter der Leitung von Oberst Friedrich BITTNER -
trauert um einen lieben Kollegen.*



Zum Gedenken
an Herrn

Anton Paschinger

Polizei-Revierinspektor i. R.
geboren 2. Dezember 1913
gestorben 10. Jänner 1998

Sehr geehrte Redaktion!

Am 10. Jänner 1998 verstarb unser Gatte bzw. Vater Anton Paschinger, Pol.Rev.Insp.i.R., im 85. Lebensjahr. Wir möchten hiemit der Wiener Sicherheitswache und im besonderen auch dem UI für die gewährte Unterstützung und Teilnahme in dieser für uns schweren Zeit sehr herzlich danken.

Das Begräbnis auf dem Wiener Zentralfriedhof am 23. Jänner verlief in jenem würdigen Rahmen, den sich der verstorbene gewünscht hatte: Mit der Polizeimusik und einer Abordnung der SW-Abteilung Innere Stadt, der wir auch für die Kranzspende danken wollen.

An der Trauerfeier nahmen auch mehrere - uns leider unbekannte - ehemalige Kollegen teil. Auf diesem Weg möchten wir auch ihnen für die erwiesene Anteilnahme unseren Dank aussprechen!

Mit freundlichen Grüßen
Maria PASCHINGER (Witwe)
Anton H. PASCHINGER (Sohn)



Baumeisterarbeiten aller Art



TSW BAU

Ges.m.b.H.

- Fassaden und Fassadenrenovierung
- Dachbodenausbau
- Haus- und Wohnungssanierungen

VARNHAGENGASSE 10, 1220 WIEN
TEL. 01/285 77 01, FAX 01/285 77 03

Rechts anwalt

Dr. Ernst Brunner

A-1040 Wien
Prinz Eugen Straße 62 (Eingang Goldeggasse 2)

T 01/505 32 90, 01/505 84 07
F 01/505 83 56

Ab jetzt weht ein anderer
Wind

Fix und Fair Porsche-Bank
Leasing S 2.886,-/p.M.

S 69.000,- VZ/ LZ 48 Monate, inkl. Nova und
MWST Cabrio, man. Verdeck, 75 PS / 55 KW



Neu:
GOLF
Cabrio

Robert Stipschitz

Lackiererei, Spenglerei, Werkstätte, §57a Überprüfung

2344 Ma.Enzersdorf.Franz-Josef-Straße 21.SCS-Nähe.Tel: 02236/42 520 Das Autohaus Ihres Vertrauens



GRUBER & SEEBACHER

Hoch-, Tief-, Stahlbeton G.m.b.H.
GLOGGNITZ REICHENAU
Tel. 02662/43434 Tel. 02666/3609

Altenwohn- und Pflegeheim Theresia Hodosi

7203 Wiesen, Obere Bahngasse 37

Besuchszeiten: Di., Do. u. Sa. von 14 bis 16 Uhr
Telefon u. Fax 02626/81804 GSM 0664/100 78 69

Technologie mit Phantasie – <http://www.steyr.com>

STEYR-DAIMLER-PUCH AG



Steyr-Daimler-Puch AG • Franz-Josefs-Kai 51 • A-1011 Wien • Tel. ++43 (1) 531 440 • Fax ++43 (1) 531 44 2680



WIR BETRAUERN

ARTNER 2. Johann, i.P., 1920, SW.-Abt. Innerer Dienst
BITTMANN Ernst, i.P., 1918, SW.-Abt. Schmelz
DABER Rudolf, i.P., 1923, SW.-Abt. Hietzing
DERLER Peter, 1969, SW.-Abt. Margareten
DOSTAL 2. Leopold, i.P., 1916, SW.-Abt. Innerer Dienst
GUGANEDER Gerhard, 1967, LGK NÖ
HABEK Johann, i.P., 1919, Gefangenenhausabteilung
HACKL 3. Georg, i.P., 1914, SW.-Abt. Meidling
HACKL Ignaz, i.P., 1932, BPD-Schwechat
HAWELKA 2. Rudolf, i.P., 1912, SW.-Abt. Neubau
HERLER Erich, i.P., 1928, Fernmeldeabteilung
HÖDL 3. Karl, i.P., 1918, SW.-Abt. Innerer Dienst
ISLINGER Ludwig, i.P., 1915, Fernmeldeabteilung
JUSTER Kurt, i.P., 1933, Verkehrsabteilung
KÄSTNER Richard, i.P., 1925, SW.-Abt. Innerer Dienst
KÖCK 5. Johann, i.P., 1930, Verkehrsabteilung
KREMSE 1. Franz, i.P., 1907, SW.-Abt. Landstraße
KVASNICKA Rudolf, i.P., 1920, Kraftfahrabteilung
LATIN Josef, i.P., 1911, Kraftfahrabteilung
MARX Horst, 1968, SW.-Abt. Neubau
MITTERBAUER Anton, i.P., 1910, SW.-Abt. Landstraße
PAUL 3. Karl, i.P., 1922, Kraftfahrabteilung
POLIXMAIR Josef, i.P., 1917, SW.-Abt. Floridsdorf
SASSMANN 3. Johann, i.P., 1922, SW.-Abt. Penzing
SCHMID 3. Friedrich, i.P., 1930, SW.-Abt. Innerer Dienst
SCHUCH Franz, i.P., 1908, SW.-Abt. Floridsdorf
STAMMER Otto, i.P., 1925, Verwaltung
TAUSCHER 2. Johann, i.P., SW.-Abt. Penzing
TIEBER Johann, i.P., 1914, SW.-Abt. Mariahilf
VOGEL 3. Karl, i.P., 1912, SW.-Abt. Innerer Dienst
WEBER 13. Franz, i.P., 1917, Kraftfahrabteilung
WEIDENAUER Johann, i.P., 1924, Kraftfahrabteilung
WEISS 2. Kurt, i.P., 1928, Alarmabteilung
WESSELY Adolf, i.P., 1913, SW.-Abt. Leopoldstadt

Stand: 1. 3. 1998 bis 30. 4. 1998



Avanti startet in die Zukunft

Avanti und Shell haben eine Kooperation besiegelt, wonach beide Unternehmen künftig ein gemeinsames Netz von rund 150 Bedienungstankstellen (80 Avanti Anlagen und 70 Shell-Tankstellen) unter der Marke Avanti betreiben werden. Die Leitung dieses Gemeinschaftsunternehmens, der Avanti BetriebsgesmbH aber nehmen Johann Gschwandtner (Generaldirektor der Avanti Holding) sowie Gerhard Held, bisher Chef des Shell-Retailgeschäftes in Österreich, ein kompetenter Fachmann und Kenner der internationalen und nationalen Tankstellenszene.

Shell verabschiedet sich mit dem Joint Venture von dem Konzept der Selbstbedienungstankstellen und setzt wieder auf die Bedienung an der Pumpe um so den 30 % der Autofahrer Rechnung zu tragen, die sich beim Auftanken lieber bedienen lassen.

Für Avanti bedeutet diese Kooperation ein flächendeckendes Netz in ganz Österreich und die Umsetzung der beiden sehr ehrgeizigen Projekte, die nun wieder verstärkt in Angriff genommen werden - das Folgemarktgeschäft so wie die Umsetzung einer Systemgastronomielinie.



SUSANNE und FERRY vom URANUS

Handgefertigte Aromalampen - ätherische Öle, Räucherwerk u. Zubehör
Meditationsmusik & Rhythmen, nette Geschenkideen, esoterische Literatur
Vorträge und Seminare, Erstellung v. Horoskopen und astrologische Beratung
Edelsteine und präkolumbischer Goldschmuck, Seidenmalerei mit astrologischen Motiven

URANUS - Der etwas andere Treffpunkt für
(Selbst)Erfahrung, Wohlfühlen und Erkenntnis.

A-1080 Wien, Kochgasse 7

Tel. ++43/ 1/ 409 06 99



G.Schneider

Gesellschaft  mbH

A-2632 Grafenbach-St.Valentin

Göttschach 60

Telefon 02630/ 35161

Telefax 02630/ 35163

medi

zahnarzt

WEST UNGARN
SOPRON

Zahnbehandlung in Ungarn.
Prothese, Kronen, Brücken aus
Porzellan kurzfristig mit Garantie.
Kostenlose Fachberatung.
Rufen Sie uns aus Österreich auf
unsere Kosten!

Grüne Nummer:

Montag bis Freitag: ab 9 Uhr bis 17 Uhr:

Tel: 0800 201 248

Tel: 0800 201 265

Tel: 0800 201 251

Abends und Ruhetag Schwester Martha:

Tel: 0800 201 253

Auf Ihren Wunsch schicken
wir Ihnen Informationen!



Pächter: Christian Hein

Raxen 6, 8691 Kapellen

Tel. und Fax.: 02665/237

Das Waxriegelhaus:

*Ausgangspunkt für lange Wanderungen
und schöne Klettertouren!*

*Ideal für Geburtstagsfeiern, Parties,
Buffets oder festliche Anlässe!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FRANYE GmbH.

Lüftung-Klima-Kältetechnik

Beratung - Planung - Verkauf - Montage - Service

7202 Bad Sauerbrunn, Hubertusweg 8

1020 Wien, Malzg. 5

Tel. & Fax 0 26 25/323 87, Mobil 0 66 3/89 41 90

KLIMAANLAGEN
Split-Klimageräte
Mobile Klimageräte
Kaltwassersätze

Geld *oder...*



Jetzt neu!

Bargeldlos Tanken an allen Avanti-Tankstellen in Österreich
mit den Vorteilen des Avanti-Clubs.

Informationen zu Ihrer Avanti-Club-Card
erhalten Sie bei Avanti-Tankstellen oder über die

Avanti Card Club Hotline 0660/6659

IHR AVANTI CARD VORTEILS CLUB

Toto bringt Millionen.

Woche für Woche können Sie mit Toto Millionen gewinnen. Und dabei müssen Sie nicht einmal etwas von Fußball verstehen.

Toto-Millionen gibt es aber auch für den österreichischen Breiten- und Spitzensport. 392 Millionen im Jahr zur Förderung des heimischen Sportbetriebes. Damit auch in Zukunft österreichische Sportler die Nase vorn haben.

TOTO

Die Wette gilt.



Immer wiiiiieder